

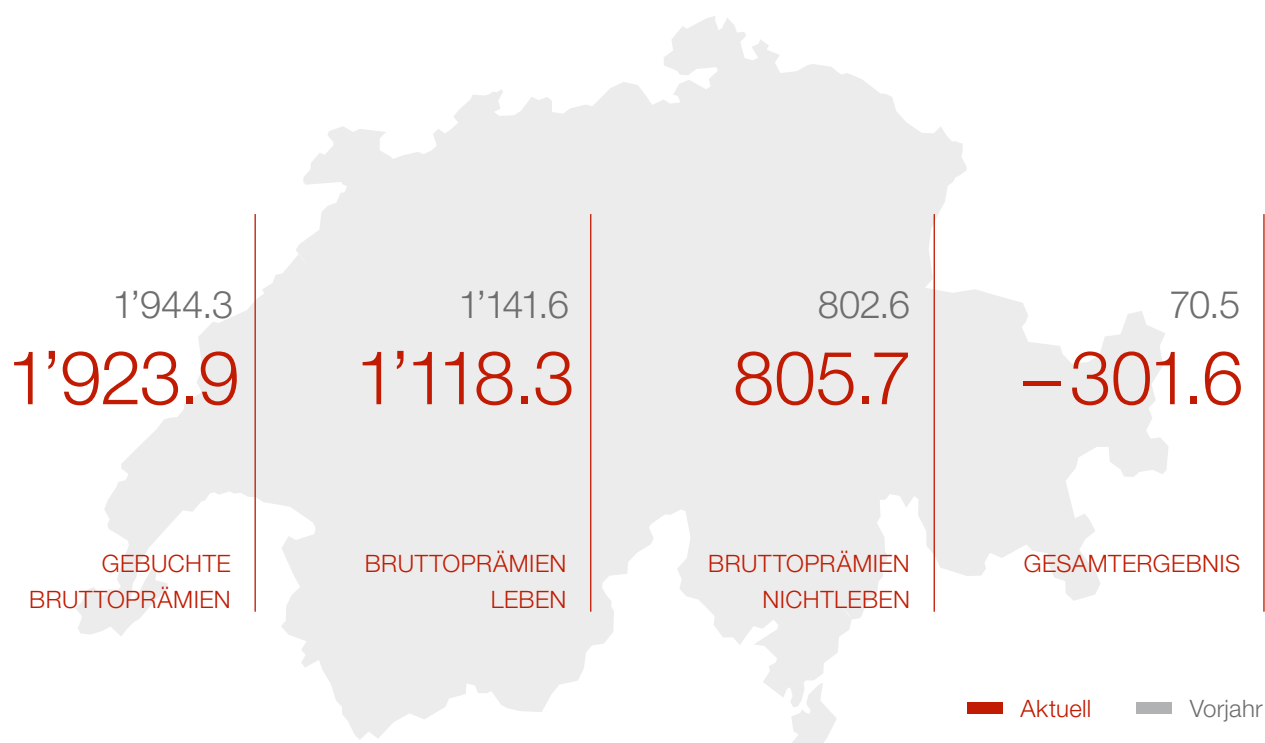
Bericht über die Finanzlage

Generali
Personenversicherungen AG

2020



Kennzahlen Generali Schweiz



Generali Schweiz

(Aggregierte Kennzahlen IFRS¹)

in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1'923.9	1'944.3	-1.0%
davon Leben	1'118.3	1'141.6	-2.0%
davon Nichtleben	805.7	802.6	0.4%
Kapitalanlagen (Marktwerte)	20'571.9	19'482.3	5.6%
Technische Rückstellungen	16'694.3	16'030.4	4.1%
davon Leben	15'660.2	14'967.7	4.6%
davon Nichtleben	1'034.0	1'062.7	-2.7%
Gesamtergebnis	-301.6	70.5	
Combined Ratio Nichtleben	91.5%	90.5%	+1.0 pp
Anzahl Mitarbeitende	1'775	1'793	-1.0%
Innendienst	1'348	1'334	1.0%
Aussendienst	427	459	-7.0%

¹ Ungeprüfte, aggregierte Kennzahlen von Generali Schweiz. Dazu gehören die folgenden Gesellschaften: Generali (Schweiz) Holding AG, Generali Personenversicherungen AG, Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz, Generali Allgemeine Versicherungen AG, Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und Fortuna Investment AG.

Generali Schweiz

Gesellschaftsstruktur

Generali Schweiz umfasst verschiedene Gesellschaften aus dem Bereich der Lebens- und Sachversicherungen sowie der Fondsleitung.



Generali (Schweiz) Holding AG

Nichtleben

Generali
Allgemeine Versicherungen AG
Nyon

Fortuna Rechtsschutz-
Versicherungs-Gesellschaft AG
Adliswil

Leben

Generali
Personenversicherungen AG
Adliswil

Fortuna
Lebens-Versicherungs AG
Vaduz

Kapitalanlagen

Fortuna Investment AG
Adliswil

Innovation

House of InsurTech Switzerland AG
Adliswil

Unter dem Dach der Generali (Schweiz) Holding AG vereinen sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz. Die Generali (Schweiz) Holding AG gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zu 100% zur Generali Group unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest. Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten

Unternehmen überhaupt. Mehr als 57 Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Generali Schweiz arbeitet eng mit der Generali Group und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Vision, Mission und ihre Werte.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Geschäftsjahr war ein ganz besonderes. Für die hiesige Wirtschaft als Ganzes, speziell aber auch für die Versicherungsindustrie und damit Generali Schweiz. Covid-19 hat uns alle kräftig durchgeschüttelt und deutlich gemacht, wie fragil unsere Wirtschaft sein kann und wie wichtig eine gesunde Basis für jedes Unternehmen ist. Das gilt in diesen Zeiten insbesondere für die technische Infrastruktur. Generali Schweiz hat in den vergangenen Jahren kräftig in ihre IT investiert. Das hat uns 2020 geholfen, direkt ins Homeoffice zu gehen und die Performance praktisch problemlos aufrechtzuerhalten. Trotz erschwelter Bedingungen und einem anspruchsvollen Marktumfeld haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich eine tolle Leistung erbracht. Sie haben dafür gesorgt, dass Generali Schweiz in einem Jahr mit schrumpfender Wirtschaftsleistung ein solides Ergebnis erzielen konnte. Dafür gebührt ihnen ein grosses Dankeschön.

Covid-Einfluss

An unserem Ziel hat sich 2020 nichts geändert: Wir wollen Lifetime-Partnerin für unsere Kundinnen und Kunden sein und ihnen ein Leben lang zur richtigen Zeit die richtigen Lösungen anbieten. Diesem Ziel sind wir auch im vergangenen Jahr wieder einen Schritt nähergekommen. Und dies, obwohl die Versicherungsindustrie covidbedingt mit schätzungsweise CHF 1 Mrd. mehr Schadensleistungen rechnet. Das Berichtsjahr war ein herausforderndes für das Nichtlebensgeschäft. Weniger Schäden in einzelnen Produktsegmenten wurden kompensiert durch Pandemie bedingt höhere Belastungen in den Bereichen Reise-Annullation und Epidemie-Versicherung sowie durch eine verstärkte Unterstützung unserer Rechtsschutz-Tochtergesellschaft. Auf den Lebensbereich hatte Covid keine wesentlichen Auswirkungen.

Stärkung von Kapital und Reserven

Ein Krisenjahr wie das vergangene zeigt, wie wichtig ein wirtschaftlich und finanziell stabiles Fundament für ein Unternehmen ist. Wir haben dieses Fundament aufgrund der anhaltend tiefen Zinssituation zusätzlich erweitert und Garantiereserve sowie Kapitalisierung unseres Lebensgeschäftes gestärkt. Damit schaffen wir die Grundlagen für eine nachhaltige und langfristige Transformation von Generali Schweiz. Konkret haben wir unsere Solvenzquote im Lebensgeschäft per Ende 2020 gegenüber dem Vorjahr von rund 100% auf äusserst solide 155.5% erhöht. Wie bereits in den Vorjahren haben wir uns zudem entschieden, dass wir angesichts rekordtiefer Zin-

sen unsere Überschüsse in die Garantiereserve unserer Kundinnen und Kunden transferieren. Dies dient der weiteren Verstärkung der Stabilität der GPV und der Kundengelder im Fall äusserst negativer Zukunftsszenarien. Während wir 2019 CHF 400 Mio. der Garantiereserve zugewiesen haben, erhöhte sich der Betrag 2020 auf CHF 615 Mio. Die Zuteilung in die Garantiereserve beeinflusst aber unser Geschäftsjahr negativ und verzerrt das eigentlich solide Jahresergebnis. Unter dem Strich weist Generali Schweiz ein negatives Gesamtergebnis von CHF 301.6 Mio. aus, nach einem Reingewinn von CHF 70.5 Mio. im Vorjahr.

Solides Kerngeschäft

Unser Kerngeschäft zeigte sich indes relativ krisenresistent. Im Geschäft mit Lebensversicherungen reduzierte sich das Prämienvolumen moderat um 2% auf CHF 1'118 Mio. Das Neugeschäft hingegen entwickelte sich im Berichtsjahr erfreulich dynamisch. Solide zeigte sich das Nichtlebensgeschäft: Das Prämienvolumen blieb mit CHF 805.7 Mio. praktisch unverändert. Auch die Schadenkostenquote von 91.5% hielt sich mit einem leichten Anstieg von 1 Prozentpunkt stabil. Die gehaltenen Kapitalanlagen nahmen in der Berichtsperiode um 5.6% auf CHF 20'571.9 Mio. zu. Die Steigerung resultierte aus der positiven Performance der gehaltenen Kapitalanlagen, der Kapitalverstärkung im Lebensgeschäft und dem positiven Neugeldzufluss. Keine Entspannung erwarten wir weiterhin an der Zinsfront. Die tiefen Zinsen werden uns auch in den nächsten Jahren herausfordern.

Digitalisierung

Auch wenn das vergangene Jahr geprägt war durch die Stärkung von Garantiereserve und Kapitalisierung, haben wir unablässig die Digitalisierung vorangetrieben. Wir lancierten zum Beispiel einen E-Mail-Bot, mit dem wir effizienter und schneller auf die Kundenanliegen eingehen können. Zudem brachten wir digitale und einfache Lösungen zum Thema Vorsorge an den Start.

Mehr als eine Versicherung

Wir haben im Berichtsjahr 2020 gezeigt, dass unsere Bestrebungen über das klassische Versicherungsgeschäft hinausgehen, und Emotionen und Leidenschaft geweckt. So haben wir das Musikförderungsprogramm «SMA Kids by Generali» ins Leben gerufen. 150 Mädchen und Jungen haben in verschiedenen Workshops einen Song mit unserem künstlerischen Mentor und Markenbotschafter Bligg geschrieben. Entstanden ist ein eingängiger Song, zu dem die Kinder im Rahmen eines speziellen Filmworkshops ein Musikvideo drehten, das am Zurich Film Festival Premiere feierte.

Übergangsphase

Das bevorstehende Geschäftsjahr wird Teil einer Übergangsphase, in der wir unsere mittel- bis langfristige Geschäftsvision und -strategie erarbeiten. Im Kern wollen wir uns damit als Lifetime-Partnerin für die nächsten 10 bis 15 Jahre ausrichten und unser Geschäftsmodell der Zukunft entwickeln. Im Rahmen der Gruppenstrategie wollen wir aber natürlich weiterhin gewinnbringend wachsen, das Kapitalmanagement verbessern und die digitale Transformation weiterführen. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden in Zukunft noch bessere Beratungen und Versicherungslösungen anbieten können – jeden Tag, ein Leben lang.



Jaime Anchústegui
Präsident des Verwaltungsrates
der Generali (Schweiz)
Holding AG



Andreas Krümmel
Chief Executive Officer
der Generali (Schweiz)
Holding AG

Inhalt

Editorial	4
Bericht über die Finanzlage	7
Management Summary	7
A. Geschäftstätigkeit	8
B. Unternehmenserfolg	9
C. Corporate Governance und Risikomanagement	13
D. Risikoprofil	17
E. Bewertung	20
F. Kapitalmanagement	27
G. Solvabilität	29
Quantitative Vorlagen	33
Unternehmenserfolg Solo L	33
Marktnaher Wert der Aktiven	36
Marktnaher Wert der Passiven	37
Solvabilität Solo	38
Jahresrechnung	39
Bilanz	39
Erfolgsrechnung	40
Anhang zur Jahresrechnung	41
Verwendung des Bilanzgewinns	46
Geldflussrechnung	47
Bericht der Revisionsstelle	48
Weiterführende Informationen	50
Glossar	50
Kontaktadresse	52

Bericht über die Finanzlage

Management Summary

Grundlage für die Verfassung dieses Berichts bildet das Rundschreiben 2016/2 der FINMA (Public Disclosure), in dem die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung beschrieben werden. Dieser Bericht ist entsprechend diesen Vorgaben aufgebaut und in die folgenden sieben Abschnitte unterteilt:

A. Geschäftstätigkeit: Die Generali Personenversicherungen AG (GPV) ist eine Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Hauptsitz in Adliswil und Teil von Generali Schweiz, die insgesamt sieben Gesellschaften zusammenfasst und zur global tätigen Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien, gehört.

Die GPV bietet Lebensversicherungen im Geschäftssegment der privaten Vorsorge an. Die GPV hat sich auf den Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherungen spezialisiert. In diesem Versicherungszweig ist sie Marktleaderin in der Schweiz. Im Zentrum der Strategie der GPV stehen weiterhin die Kundenbedürfnisse, mit dem Ziel sie lebenslang durch innovative Lösungen zu begleiten. Dazu gehört auch das effiziente Gestalten, Automatisieren und Digitalisieren der Prozesse. Die Marktpositionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt soll zudem verstärkt und die Profitabilität beibehalten werden.

B. Unternehmenserfolg: Für das Berichtsjahr 2020 weist die GPV einen buchhalterischen Verlust von CHF 392 Mio. aus (Vorjahr: Gewinn von CHF 56.4 Mio.). Dieser Verlust ergibt sich im Wesentlichen aus der Verstärkung der Garantiereserve in Höhe von CHF 615 Mio. und verzerrt die ansonsten solide finanzielle Ertragskraft der Gesellschaft.

C. Corporate Governance und Risikomanagement: Der Verwaltungsrat der GPV bestand im Geschäftsjahr 2020 aus fünf Mitgliedern. Drei davon waren in der Generali Gruppe operativ tätig, zwei waren externe unabhängige Personen. Die Geschäftsleitung bestand aus zehn Mitgliedern.

Die GPV wendet im Risikomanagement die gleichen Prozesse und Grundsätze an, die für alle Gesellschaften von Generali Schweiz gelten. Verschiedene Organe und Gremien sind für die Einhaltung dieser Risikomanagementrichtlinien verantwortlich.

D. Risikoprofil: Die Risikostrategie der GPV leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der GPV ab. Die Risikostrategie legt unter anderem den Risikoappetit und die Risikotoleranz fest. Das von der FINMA vorgegebene

Solvenzmodell Schweizer Solvenzttest (SST) wird als zentrales Mass für die Risikotoleranz verwendet. Die Steuerung der Risiken in der GPV erfolgt im Wesentlichen durch eine im Voraus abgestimmte strategische Kapitalanlagestrategie, einer margenorientierten Produktkonzeption und der bestehenden Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen. Mit der dynamischen Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen werden primär Zinsänderungsrisiken abgesichert. Zudem werden mittels Rückversicherungslösungen neben Finanzmarktrisiken auch biometrische Risiken (Erwerbsunfähigkeit und Sterblichkeit) und Stornorisiken abgedeckt.

E. Bewertung: Aus der marktnahen Bewertung der GPV resultiert eine Differenz zwischen Aktiven und Passiven von CHF 2'428.3 Mio. Dieser Wert liegt 25% über dem des Vorjahres.

F. Kapitalmanagement: Die Eigenkapitalplanung der GPV basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des SST. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich gemäss statutarischer Jahresrechnung auf CHF 1'765 Mio. per Ende 2020. Dieser Wert liegt 2% über dem Wert per Ende Vorperiode.

G. Solvabilität: Die GPV weist per 1.1.2021 einen SST-Quotienten in Höhe von 155.5% aus. Da der SST-Quotient der GPV per 1.1.2020 99.9%² betrug und auch während des Jahres 2020 die 100%-Schwelle temporär unterschritten wurde, hat die GPV im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen einen Massnahmenplan entwickelt, um ihre Kapitalposition nachhaltig zu verstärken.

Dieser Massnahmenplan wurde der FINMA im Juni 2020 eingereicht und per 22.12.2020 von der FINMA verfügt. Die geplanten Massnahmen erstrecken sich über den Zeitraum der Jahre 2020 bis 2023 und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Kapitalverstärkungen
- Aufbau zusätzlicher Absicherungen der Versicherungsverpflichtungen im Rahmen des Asset Liability Managements, insbesondere im Rahmen einer Anpassung der strategischen Asset Allokation
- Reduktion der Kosten und Steigerung der Effizienz

Die GPV informiert die FINMA halbjährlich über die Umsetzung der Massnahmen. Die geplanten Massnahmen für 2020 konnten vollumfänglich umgesetzt werden, wobei die im Massnahmenplan definierten Zielgrössen nicht nur erreicht, sondern auch substantiell übertroffen wurden.

² Im Dezember 2020 wurde der ursprüngliche Bericht zur Finanzlage vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich 102.5% hat die GPV einen SST-Quotienten von 99.9% ausgewiesen. Die angepasste SST-Berechnung betraf das erwartete finanzielle Ergebnis und das Kreditrisiko. Für weiterführende Details verweisen wir auf Abschnitt G.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele und wesentliche Geschäftssegmente

Die Generali Personenversicherungen AG (GPV) ist eine Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Hauptsitz in Adliswil, Schweiz. Sie gehört zur Generali (Schweiz) Holding AG (GSH), unter deren Dach sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz vereinen. Generali Schweiz hat fast eine Million Privatkunden und rund 1'780 Angestellte (davon rund 430 im Aussendienst und rund 1'350 im Innendienst). Sie ist Teil der Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien (nachfolgend Generali Head Office (GHO)). Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten Unternehmen überhaupt. Mehr als 57 Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

In einem herausfordernden Umfeld mit sich ändernden Kundenbedürfnissen, volatilen Aktien- und Kapitalmärkten sowie zunehmenden regulatorischen Anforderungen gilt es, das Angebot im Bereich der privaten Vorsorge laufend zu optimieren und neue innovative Lösungen zu finden.

Der Markt wandelt sich in die Richtung von mehr fondsgebundenen Sparprodukten. Die GPV baut bereits seit langer Zeit auf attraktive fondsgebundene Lösungen mit und ohne Garantien. Garantien im Rahmen dieser Lösungen werden dynamisch abgesichert, wodurch eine erhöhte Sicherheit bei gleichzeitig geringerem Kapitalbedarf gewährleistet werden kann. Zudem hat die GPV mit dem Produkt Digital 3a eine Lösung am Markt etabliert, welche sehr transparent und flexibel sowie auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt ist. Als langjährige Marktführerin in diesem Segment verfügt die GPV sowohl über die

Expertise, die Erfahrung und die Innovationskraft als auch über die notwendige IT-Infrastruktur, um das fondsgebundene Geschäft auch in Zukunft erfolgreich betreiben zu können.

Im Zentrum der Strategie von Generali Schweiz und der GPV stehen weiterhin die Bedürfnisse unserer Kunden. Wir positionieren uns als lebenslange Begleiterin für unsere Kunden, die von innovativen Lösungen profitieren können. Wir fokussieren uns in den nächsten Jahren auf private Vorsorge, differenziertere Kundenansprache und konsequente Weiterentwicklung der Beratungs- und Betreuungskompetenz im Vertrieb. Dazu gehören auch das effiziente Gestalten, das Automatisieren und das Digitalisieren unserer Prozesse. Unsere Positionierung im schweizerischen Versicherungsmarkt soll zudem verstärkt und die Profitabilität beibehalten werden. Wir setzen auf die grosse Servicebereitschaft unserer engagierten und kompetenten Mitarbeitenden und verfolgen eine klare Priorisierung und Abstimmung unserer Aktivitäten, um nachhaltig gute Resultate für alle unsere Stakeholder erzielen zu können.

Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Alleinaktionärin der GPV ist die Generali (Schweiz) Holding AG (GSH). Diese besitzt 100% der Aktien der GPV.

Die GPV hat keine eigenen Niederlassungen.

Die GSH ist im Weiteren wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

Die GSH ist im Weiteren wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

	Anteil in %		Aktienkapital in Mio. CHF	
	2020	2019	2020	2019
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon	99.9	99.9	27.3	27.3
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil	100	84.9	106.9	106.9
Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil	100	100.0	3.0	3.0
Fortuna Investment AG, Adliswil	100	100.0	1.0	1.0
Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz	100	100.0	10.0	10.0
House of InsurTech Switzerland AG (ex GGP)	100	100.0	7.1	2.8

Externe Revisionsstelle

Das Revisionsunternehmen Ernst & Young AG, Zürich, ist beauftragt, die Jahresrechnung nach den Grundsätzen der ordentlichen Revision des Obligationenrechts (OR) zu prüfen.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Geschäftsjahr 2020 sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

B. Unternehmenserfolg

Die Erfolgsrechnung der GPV wird nachfolgend entsprechend den quantitativen Vorlagen der FINMA zum Bericht über die Finanzlage dargestellt und erläutert.

In einem für die Lebensversicherungsbranche herausfordernden Marktumfeld weist die GPV einen Gesamtverlust von CHF –392.0 Mio. aus (Vorjahr: Gewinn von CHF 56.4 Mio.). Dieser Verlust ergibt sich im Wesentlichen aus der Verstärkung der Garantiereserve in Höhe von CHF 615 Mio. (Vorjahr CHF 400

Mio. Brutto) und verzerrt die ansonsten solide finanzielle Ertragskraft der Gesellschaft. Einen positiven Gewinnbeitrag erwirtschaftete die GPV wie in den vergangenen Jahren aus dem sonstigen Versicherungsgeschäft und aus den gehaltenen Kapitalanlagen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen blieb bedingt durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld unter dem Vorjahr, das in Bezug auf die Entwicklung der Kapitalmärkte ein ausserordentlich gutes Jahr war.

ERFOLGSRECHNUNG (GESAMTGESCHÄFTSBERICHT)

in Mio. CHF	2020	2019	Veränderung
Ertrag			
Verdiente Prämie	1'061.3	1'064.8	–0.3%
Erträge aus Kapitalanlagen	180.6	226.9	–20%
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–24.6	561.1	–
Sonstige Erträge aus Versicherungsgeschäft	0.3	0.3	0%
Sonstige finanzielle Erträge	278.5	350.1	–20%
Total Ertrag operativ	1'496.1	2'203.3	–32%
Aufwand			
Aufwendungen für Kapitalanlagen	–65.6	–83.9	–22%
Zahlungen für Versicherungsfälle netto	–718.5	–667.2	8%
Veränderung vers. technische Rückstellungen	–712.0	–1'089.0	–35%
Abschluss-, Verwaltungs- u. sonstiger Aufwand	–185.4	–193.1	–4%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–151.0	–73.9	–
Total Aufwand operativ	–1'832.4	–2'107.2	–13%
Operatives Ergebnis	–336.4	96.1	–
Sonstige Erträge und Aufwendungen	–50.9	–22.1	130%
Ergebnis vor Steuern	–387.2	74.0	–
Direkte Steuern	–4.7	–17.6	–73%
Gewinn der Geschäftsperiode	–392.0	56.4	–

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vorperiode wurden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

Versicherungstechnisches Ergebnis

VERSICHERUNGSTECHNISCHES UND OPERATIVES ERGEBNIS

(Schweizer Geschäft u. Auslandgeschäft)

in Mio. CHF	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Verdiente Prämien	304.5	318.3	18.2	15.4	736.7	731.1	1'061.3	1'064.8
Total Ertrag aus Versicherungstechnik	304.6	318.5	18.2	15.4	736.9	731.2	1'061.5	1'065.2
Zahlungen für Versicherungsfälle netto	-283.9	-275.6	-33.9	-17.2	-399.4	-374.5	-718.5	-667.2
Veränderung versus technische Rückstellungen netto	-73.4	-60.2	14.2	-1.2	-652.9	-1'027.7	-712.0	-1'089.0
Abschluss-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	-41.0	-49.6	-0.8	-0.9	-143.6	-142.6	-185.4	-193.1
Total Aufwand aus Versicherungstechnik	-398.3	-385.4	-20.6	-19.2	-1'195.9	-1'544.8	-1'615.8	-1'949.3
Finanzielles Ergebnis	74.6	116.2	3.0	4.3	140.4	859.9	218.0	980.3
Total operatives Ergebnis	-19.1	49.3	0.6	0.5	-318.6	46.3	-336.4	96.1

In der Berichtsperiode verzeichneten die verdienten Prämien mit einer Abnahme um -0.3% einen leichten Rückgang (CHF 1'061.3 Mio. 2020 versus 1'064.8 Mio. 2019). Hauptgrund dieser Entwicklung waren die Abgänge im Bestand aus Abläufen und Rückkäufen, die nicht vollständig über die Einnahmen aus dem Neugeschäft kompensiert werden konnten.

Auslöser dieser Entwicklung ist die Sparte Einzeleben mit einer Abnahme um CHF -13.1 Mio. Aufgrund des tiefen Zinsumfelds bietet die GPV hier keine traditionellen Sparprodukte mehr an. Die Sparten Kollektivleben und anteilgebundene Lebensversicherungen dagegen verzeichnen ein Wachstum.

Die anteilgebundenen Lebensversicherungen bilden mit CHF 736.7 Mio. verdienten Prämien das Kernsegment der GPV und stellen den Hauptteil der Prämieinnahmen dar. Das Prämieniveau in dieser Sparte konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden.

Im Kollektivlebensgeschäft werden ausschliesslich Freizügigkeitspolice angeboten. In diesem Segment waren die Prämieinnahmen von CHF 18.2 Mio. höher als in der Vorberichtsperiode.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle betrugen im Jahr 2020 CHF 718 Mio. Haupttreiber für die Zunahme sind die bezahlten Leistungen für ablaufende Versicherungsverträge, die mit

CHF 402.5 Mio. um 7% anstiegen. Diese Zunahme findet in allen Segmenten statt, wird aber absolut gesehen von den anteilgebundenen Lebensversicherungen dominiert.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in eigener Rechnung nahmen in der Berichtsperiode um CHF 712.0 Mio. (+5% vs. 2019) zu und betrugen per Ende 2020 CHF 15.0 Mrd. Auslöser dieser Zunahme ist das Segment der anteilgebundenen Lebensversicherungen. Der Hauptgrund dafür ist die erwähnte Verstärkung der versicherungsmathematischen Rückstellungen, welche zusammen mit dem Rückgang des finanziellen Ergebnisses auch das negative operative Ergebnis begründen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des Einzeleben-Segments nahmen im Jahr 2020 um CHF 73.5 Mio. zu und betrugen per Ende 2020 CHF 4.0 Mrd.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des Kollektivlebensgeschäfts gingen wegen höherer Rückkäufe um CHF 14.2 Mio. zurück.

Für den Versicherungsbetrieb wendete die GPV im Jahr 2020 insgesamt CHF 185.4 Mio. an Abschluss- und Verwaltungskosten auf.

Trotz erhöhtem Neugeschäft konnten diese Ausgaben im Vergleich zur Vorberichtsperiode um 1.2% gesenkt werden.

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis der Berichtsperiode blieb bedingt durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld und die Auswirkungen von Covid-19 unter dem Vorjahr, das in Bezug auf die Entwicklung der Kapitalmärkte ein ausserordentlich gutes Jahr war.

Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis der GPV nahm in der Berichtsperiode um CHF 28 Mio. auf CHF 115 Mio. ab. Die Abnahme dieses Ergebnisses ist primär durch die Anlagekategorie «Übrige Kapitalanlagen» getrieben, die zu Marktwerten bilanziert wird. Die Erträge schwanken somit mit der Volatilität an den Finanzmärkten. Aufgrund von Anpassungen in der Asset Allocation wurden 2020 zudem Verluste realisiert. Gegenläufig wirkte sich die positive Entwicklung der festverzinslichen Wertpapiere aus. Die Nettoerträge aus den übrigen Anlagekategorien konnten im Vergleich zum Vorjahr beibehalten werden. Im Einzelnen:

Die in Immobilien investierten Anlagen erwirtschafteten einen Gewinn von CHF 26.6 Mio., der aufgrund höherer Mieterträge im Gewerbebereich mit weniger Leerständen CHF 1.5 Mio. über dem Vorjahr liegt.

Die Erträge aus den festverzinslichen Wertpapieren stiegen im Berichtsjahr um CHF 49.5 Mio. auf CHF 76.8 Mio. Durch

umfangreiche Investitionen während des Jahres in dieser Anlagekategorie konnten die laufenden Erträge um CHF 3.7 Mio. erhöht werden. Diese Anlagekategorie leidet besonders unter dem tiefen Zinsumfeld, da Neuinvestitionen in der Regel tiefere Renditen als die fälligen Obligationen erzielen. Im Vergleich zu 2019 führte die Abwertung des Euros gegenüber dem CHF zu wesentlich niedrigeren buchmässigen Abschreibungen der in Euro angelegten Obligationen. Diese Fremdwährungsanlagen sind mit Devisentermingeschäften abgesichert. Die Erträge aus der Devisenabsicherung werden unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen rapportiert.

Die Abnahme des Ergebnisses aus Darlehen ist primär durch die tieferen Volumina getrieben.

Trotz des weiteren Aufbaus der Kapitalanlagen aus Hypotheken beläuft sich das Ergebnis dieses Jahr auf Vorjahresniveau. Der Hauptgrund ist der Rückgang des Zinsniveaus im Neugeschäft.

Das Ergebnis der übrigen Kapitalanlagen war der Hauptgrund für das geringere Gesamtkapitalanlageergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Haupttreiber sind die realisierten Verluste aus den Obligations-, Hypotheken- und Aktienfonds. Eine gewisse Werterholung insbesondere in den Aktienfonds in der zweiten Hälfte des Jahres spiegelt sich in den buchmässigen Gewinnen wider.

KAPITALANLAGEERGEBNIS PRO KATEGORIE

in Mio. CHF	Laufende Erträge und Aufwendungen		Zuschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Gewinne und Verluste		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Immobilien	25.9	25.1	0.0	0.0	0.7	0.0	26.6	25.1
Festverzinsliche Wertpapiere	68.1	64.4	2.3	-45.4	6.4	8.3	76.8	27.3
Darlehen	3.1	3.3	0.1	0.1	0.0	0.0	3.1	3.3
Hypotheken	11.9	12.5	-0.4	-0.1	0.0	-0.4	11.5	11.9
Übrige Kapitalanlagen	9.3	19.2	14.7	19.1	-27.0	37.0	-3.1	75.3
Total	118.3	124.6	16.6	-26.4	-20.0	44.9	115.0	143.0

Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundenen Lebensversicherungen

Der Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundenen Lebensversicherungen wies bedingt durch das schwierige wirtschaftliche Umfeld ein negatives Ergebnis von CHF -24.6 Mio. aus.

KAPITAL- UND ZINSERFOLG AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG (ALV)

in Mio. CHF	Total	
	2020	2019
Total	-24.6	561.1

Sonstige Finanzielle Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen das Ergebnis aus den derivativen

Finanzinstrumenten. Die Abnahme der Nettoerträge im Vorjahresvergleich ist primär auf den Rückgang der Erträge der Zinsabsicherungsinstrumente zurückzuführen.

SONSTIGE FINANZIELLE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. CHF	Total	
	2020	2019
Sonstige finanzielle Erträge	278.5	350.1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-150.9	-73.9
Total sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen	127.6	276.1

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen verzeichneten in der Berichtsperiode einen Nettoaufwand von CHF -50.7 Mio. (Vorjahr: CHF -22.1 Mio.).

Die Nettoaufwendungen aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen resultierten hauptsächlich aus niedrigeren

buchmässigen Fremdwährungsgewinnen, aus höheren Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten und aus der Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2020 neu eingeführten Hedge-Programm für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungsverträge (im Run-off).

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Mio. CHF	Total	
	2020	2019
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-25.5	-8.7
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-0.5	-0.7
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-24.7	-12.7
Total	-50.7	-22.1

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Jaime Anchústegui (Präsident)

Alfred Leu (Vizepräsident)

Carola Wahl, seit 8. Januar 2020
(externe unabhängige Verwaltungsrätin)

Thomas Gutzwiller
(externer unabhängiger Verwaltungsrat)

Alessandro Corsi (Verwaltungsrat)

Geschäftsleitung

Andreas Krümmel (Chief Executive Officer)

Christian Conti (Chief Non Life Officer)

Ralph Schmid (Chief Life & Pension Officer)

Mike Fuhrmann (Chief Marketing & Communications Officer)

Sepp Ruchti (Chief Distribution Officer)

Martin Frick (Chief Operating Officer)

Alessio Sarti (Chief Financial Officer)

Jean-Pierre Schmid
(Chief Customer Services & Human Resources Officer)

Andreas Schlögl (Chief Risk Officer a.i.)

Alexander Lacher (General Counsel)

Mutationen im Berichtsjahr

VERWALTUNGSRAT

Name und Funktion	Mutation
Alfred Leu	Austritt per 31. Dezember 2020

GESCHÄFTSLEITUNG

Name und Funktion	Mutation
Giselle Lim (Chief Risk Officer)	Austritt per 31. August 2020
Andreas Schlögl (Chief Risk Officer a.i.)	Eintritt per 1. September 2020, Austritt per 31.12.2020

Risikomanagement, Interne Revision und Compliance

Die GPV ist in die Risikomanagementprozesse der Versicherungsgesellschaften der Generali Schweiz eingebunden. Diese sind auf die lokalen regulatorischen Anforderungen und internen Vorgaben sowie die Anforderungen des vom GHO entwickelten Ansatzes abgestimmt.

Der Risikomanagementprozess der GPV beinhaltet die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Berichterstattung von Risiken:



Hierzu gehören die verschiedenen Methoden und Instrumente der Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung und Überwachung (qualitatives und quantitatives Risikomanagement).

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des täglichen Denkens und Handelns eines jeden Mitarbeitenden und ist in der Unternehmenskultur von Generali Schweiz fest verankert.

Das Risikomanagement der GPV ist ein fester Bestandteil in den Prozessen insbesondere von folgenden Organen und Gremien:

- Verwaltungsrat
- Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee)
- Geschäftsleitung (Executive Committee)
- Risiko-Ausschuss (Risk Committee)
- Bilanz-Ausschuss (Balance Sheet Committee)
- Investitions-Ausschuss (Country Investment Committee)
- Internes Modell-Ausschuss SST Leben (Internal Model Committee SST-Life)
- Pricing & Underwriting Committee Life
- Reservierungs-Ausschuss (Reserving Committee Life)

In Bezug auf die Umsetzung des Risikomanagements agiert Generali Schweiz auf den organisatorischen Ebenen der drei Verteidigungslinien («three lines of defense»):

- Erste Verteidigungslinie: operative Geschäftsbereiche (Risikoverantwortliche)
- Zweite Verteidigungslinie: Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und in Bezug auf Solvency II die aktuarielle Funktion
- Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision

Die zweite und die dritte Verteidigungslinie setzen sich aus den folgenden Kontrollfunktionen zusammen:

Kontrollfunktionen	Beschreibung
Risikomanagement-Funktion	Die Risikomanagement-Funktion besteht aus der Abteilung Risk Management Framework and Operational Risk (RM-FOR) und den verschiedenen Abteilungen des quantitativen Risikomanagements (unter anderem: SST Life, Solvency II Life, Financial and Investment sowie Internal Model Validation). Die Abteilung RM-FOR trägt die Verantwortung für das qualitative Risikomanagement (inklusive operationeller Risiken) sowie für die Implementierung und Beaufsichtigung des Risikomanagement-Systems. RM-FOR fungiert zusätzlich als Koordinator für das interne Kontrollsystem (IKS). Die Abteilungen des quantitativen Risikomanagements sind insbesondere für die Berechnungen und Berichterstattungen des Risikokapitals gemäss Schweizer Solvenztest (SST) und Solvency II sowie für die Überwachung des gebundenen Vermögens, der Liquiditätssituation und der Investment-Risiken und -Limiten zuständig. Die Abteilung Internal Model Validation ist für die Validierungen des SST und der Solvency-II-Modelle der GPV zuständig. Die Risikomanagement-Funktion beliefert das Risk Committee mit Informationen und Vorschlägen und arbeitet eng mit den Leitern der operativen Geschäftsbereiche zusammen. Daneben unterstützt die Risikomanagement-Funktion die Risikoverantwortlichen bei der Ermittlung und Beurteilung von Risiken und Kontrollen. Der Chief Risk Officer (CRO) ist Mitglied der Geschäftsleitung und ist unmittelbar dem CEO unterstellt. Der CRO untersteht über das Audit & Risk Committee funktional dem Verwaltungsrat.
Compliance-Funktion	Die Compliance-Funktion war im Geschäftsjahr 2020 Bestandteil des Geschäftsbereichs Legal & Compliance und trägt unter anderem die Verantwortung für die Überwachung der Einhaltung von internen und externen Vorgaben. Zusätzlich ist die Compliance-Funktion für die Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken zuständig. Zusammen mit der Legal & Regulatory Abteilung überwacht die Compliance-Funktion das rechtliche und regulatorische Umfeld, um Änderungen zu erfassen und bei der Umsetzung innerhalb der GPV zu unterstützen. Ab dem 1. Januar 2021 ist die Compliance-Funktion als Kontrollfunktion unabhängig von der Legal & Regulatory-Abteilung direkt dem CEO unterstellt. Der Compliance Officer war im Geschäftsjahr 2020 hierarchisch dem General Counsel unterstellt, welcher als Mitglied der Geschäftsleitung wiederum direkt an den CEO rapportiert. Seit dem 1. Januar 2021 rapportiert der Compliance Officer direkt an den CEO. Zudem untersteht unverändert der Compliance Officer über das Audit & Risk Committee funktional dem Verwaltungsrat.
Interne Revision	Die Interne Revision prüft und bewertet mit einem objektiven, systematischen und zielgerichteten Ansatz die Angemessenheit, Effektivität und Effizienz der Governance, des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems und der Betriebs- und Geschäftsabläufe. Hierbei prüft die Interne Revision die erste und die zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision ist organisatorisch von der operativen Geschäftstätigkeit unabhängig. Die Leiterin der Internen Revision ist unmittelbar dem Audit & Risk Committee beziehungsweise dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diese regelmässig über wesentliche Revisionsergebnisse.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ein wesentlicher Bestandteil des qualitativen Risikomanagements ist die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS).

Mit dem Vorhandensein eines IKS soll sichergestellt werden, dass eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung gewährleistet wird, insbesondere in Bezug auf:

- die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen (operationelle Risiken),
- die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung (Finanzberichterstattungs-Risiken),
- die Befolgung von Rechtsnormen und internen Vorschriften (Compliance-Risiken).

Ziel eines wirksamen IKS ist es, der Leitung der operativen Geschäftsbereiche zu ermöglichen, Risikopotenziale frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und Massnahmen zur Verhinderung oder Absicherung erheblicher Risiken und Risikokumulationen einzuleiten.

Das IKS-Rahmenwerk (Framework) der GPV besteht aus mehreren Komponenten:

- Prozesskomponenten: unternehmensweite Prozesse und Betriebsprozesse (strategische, Geschäfts- und Unterstützungsprozesse);
- Kontrollkomponenten: unternehmensweite Kontrollen, Kontrollen auf Prozessebene, inklusive manueller und automatischer Kontrollen, zum Beispiel Applikationskontrollen sowie Kontrollen auf IT-Ebene, inklusive allgemeiner IT-Kontrollen (IT General Controls) und Endbenutzer-Computing, (EUC);
- jährlicher IKS-Zyklus, welcher unter anderem aus folgenden Aktivitäten besteht: Prozess-Scoping, Prozessdokumentation, Risk Assessment, Prozess-Owner Selbsteinschätzung, IKS-Testing durch die erste Verteidigungslinie (Management Testing) und zweite Verteidigungslinie (Independent Testing) sowie Massnahmenplanungen;
- regelmässige Berichterstattung an Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie ein definierter Eskalationsprozess bei IKS-Schwachstellen.

Innerhalb des IKS-Rahmenwerks steht die weitere Automatisierung des IKS im Fokus. Mit der Abbildung der IKS-Prozesse und dem Aufsetzen einer kontinuierlichen Überwachung der Risiken und Kontrollen mittels eines IT-Systems für Risikomanagement wurde bereits ein wichtiger Schritt in der digitalen Transformation von Generali Schweiz erreicht.

Bei der Umsetzung des IKS verfolgt die GPV die Strategie, das Risikobewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu schärfen. Dies beinhaltet die Fokussierung auf die Identifikation und Steuerung wesentlicher Risiken, welche einen ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf und damit den Unternehmenserfolg gefährden könnten.

D. Risikoprofil

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der GPV ab und ist integraler Bestandteil dieser Planung.

Der Risikoappetit und die Risikotoleranz in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Solvenz-Kapitalanforderungen beziehen sich auf die im Rahmen von mathematischen Modellen quantifizierten Risiken. Bei der quantitativen Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz orientiert sich die GPV am von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgegebenen Solvenzmodell des Schweizer Solvenztests (SST), welches zur Einhaltung der lokalen quantitativen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen zu erfüllen ist. Hierbei wird einerseits das Risikotragende Kapital (RTK) auf Basis der marktnahen Bilanz zum Bewertungszeitpunkt inklusive des Mindestbetrags ermittelt. Der Mindestbetrag wird mittels Kapitalkosten des zukünftig benötigten regulatorischen Risikokapitals

für das Run-off-Portfolio der Aktiva und Passiva geschätzt. Andererseits wird zur Risikoquantifizierung das Zielkapital (ZK) inklusive Mindestbetrag und unter Berücksichtigung des Expected Shortfall (Tail Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99.0% berechnet. In die Quantifizierung werden die Risikokategorien Versicherungsrisiken, finanzielle Risiken und Kreditrisiken einbezogen. Die quantitativen Auswertungen der einzelnen Risiken sind im Abschnitt G. Solvabilität beschrieben.

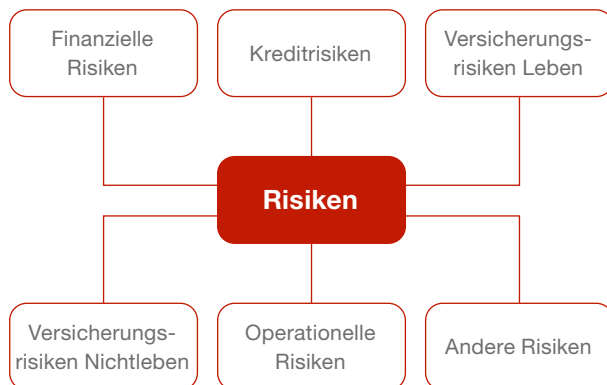
Der SST-Quotient ergibt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}}{\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag}}$$

Der SST-Quotient wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Als Risikoappetit wird das von der Versicherungsgesellschaft akzeptierte Risiko unter Berücksichtigung des verfügbaren Risikotragenden Kapitals bezeichnet.

Risikokategorien

Die GPV betrachtet, entsprechend den Vorgaben aus der Risikomanagement-Richtlinie des GHQ, folgende Risikokategorien (Risikokarte):



Finanzielle Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken fliessen in die Modellierung des SST ein und werden bei der Ermittlung der Kapitalanforderungen berücksichtigt. In Bezug auf quantitative Angaben und qualitative Erläuterungen zu diesen Risikokategorien verweisen wir auf den Abschnitt G. Solvabilität.

Operationelle Risiken und Andere Risiken hingegen haben keine direkten Kapitalanforderungen aus dem SST Solvenzmodell zur Folge und werden mittels anderer Methoden und Instrumente des qualitativen Risikomanagements adressiert.

Finanzielle Risiken: Die finanziellen Risiken (Marktrisiken) umfassen Risiken, die sich aus unerwarteten Bewegungen der Zinssätze, Aktien-, Immobilien- und Wechselkurse oder aus der Zunahme der Zins- und Aktienvolatilität ergeben und sich negativ auf die wirtschaftlichen oder finanziellen Ergebnisse auswirken können. Darüber hinaus werden Verluste berücksichtigt, die sich aus einer übermässigen Konzentration bei einer einzigen Gegenpartei ergeben.

Die GPV ist aufgrund des signifikanten Anteils an fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen mit langfristigen Garantien insbesondere dem Zinsrisiko ausgesetzt. Weitere wesentliche Risiken bilden das Spread-, das Immobilien- und das Aktienrisiko sowie das Risiko der Volatilität, welche seit dem SST 2020 durch zwei spezifische Risikofaktoren explizit modelliert werden.

Kreditrisiken: Die Kreditrisiken beziehen sich auf mögliche Verluste, die durch den Ausfall oder die Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen durch Dritte oder durch die Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Dritten (Ausweitung des Kreditspreads) entstehen.

Der überwiegende Anteil der Kreditrisiken bei der GPV besteht gegenüber Wertpapieremittenten. Die Kreditrisiken gegenüber anderen Gegenparteien, zum Beispiel Versicherungsnehmern und Hypothekenschuldnern, sind dagegen vergleichsweise gering.

Versicherungsrisiken: Unter versicherungstechnischen Risiken werden Risiken und Folgerisiken subsummiert, die sich aus dem Zeichnen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen aus Unsicherheiten bezüglich Eintreten, Höhe und Zeitpunkt von Verbindlichkeiten ergeben.

Die Versicherungsrisiken Leben umfassen biometrische Risiken, die in Lebensversicherungspolice eingebettet sind und sich aus der Ungewissheit der erwarteten künftigen Schadensauszahlungen im Zusammenhang mit Annahmen zu Sterblichkeit, Langlebigkeit, Morbidität, Invaliditätsraten sowie zum erwarteten Wert von Storni und Kosten ergeben.

Die wesentlichen Versicherungsrisiken Leben für die GPV setzen sich zusammen aus sich verändernden Kosten, Invalidität und Reaktivierung sowie Stornorisiken.

Zur Risikominderung der finanziellen Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken verfolgte die GPV im Berichtsjahr 2020 zusätzlich zu einer auf die Struktur der Fälligkeit der Versicherungsverbindlichkeiten abgestimmten strategischen Kapitalanlagestrategie eine margenorientierte Produktkonzeption und zusätzlich zum Weiterführen der bestehenden Absicherungsstrategie in den Kapitalanlagen hauptsächlich zwei weitere risikomindernde Massnahmen:

- **Rückversicherungsstrategie:** In Abstimmung mit der strategischen Geschäftsplanung, der Risikostrategie sowie dem Kapitalbedarf, insbesondere der Risiko- und Solvenzlage, bestimmt die GPV den Rückversicherungsbedarf. Für alle Verträge gelten marktgerechte Preise und Konditionen («at arm's length»). Für allfällige Neuabschlüsse kommen nur interne oder externe Rückversicherungspartner infrage, welche über ein gutes Rating der Finanzstärke verfügen.
- **Hedging-Strategie:** Die GPV hat in den vergangenen Jahren umfangreiche dynamische Hedging-Strategien implementiert und kontinuierlich erweitert. Diese werden durch ständiges Monitoring und Effizienzüberprüfung überwacht und weiter ausgebaut.

Werden bei geplanten Anpassungen von Risikominderungsmassnahmen signifikante Änderungen des Risikoprofiles erwartet, werden vor dem Umsetzen dieser Anpassungen die Auswirkungen auf den SST berechnet und analysiert.

Die Überwachung in Bezug auf den Umsetzungsstatus der beschriebenen Risikominderungsmassnahmen wird durch diverse Komitees vorgenommen, und dem Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee) sowie dem Verwaltungsrat der GPV wird regelmässig darüber Bericht erstattet.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken werden definiert als die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Die operationellen Risiken umfassen zudem Compliance-Risiken und Finanzberichtserstattungsrisiken.

Das Rahmenwerk für das operationelle Risikomanagement umfasst in seinen Hauptaktivitäten das Overall Risk Assessment sowie die Verlustdatensammlung:

- Das Overall Risk Assessment bietet einen vorausschauenden Überblick über die operationellen Risiken und erfordert eine Analyse der Risiken, welche gemeinsam mit den Verantwortlichen aus den operativen Geschäftsbereichen sowie der Compliance-Funktion in einem Assessment durchgeführt werden.
- Die Verlustdatensammlung ist ein Prozess zur Sammlung von finanziellen Verlusten, welche infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind, und bietet eine rückblickende Übersicht auf die historischen Verluste, die infolge eines operationellen Risikoereignisses entstanden sind.

Im Rahmen der jährlichen Beurteilung wurden im Berichtsjahr folgende Risiken am höchsten bewertet:

- Potenzielle Schwächen in der Produktentwicklung und -gestaltung.
- Mögliche betrügerische Handlungen durch Kunden oder Dritte, insbesondere auch Cyber-Angriffe mit resultierendem Datendiebstahl, Datenverlust oder Datenveränderung.
- Potenzielle Nichteinhaltung von sich verändernden Gesetzen und Regularien inklusive Datenschutzvorgaben der Schweiz.
- Mögliche Projektrisiken aufgrund einer grossen Anzahl von Projekten.

Risiken aus Cyber-Angriffen haben sich in den letzten Jahren branchenübergreifend stark erhöht. Die GPV als Teil der Generali Schweiz befasst sich intensiv, insbesondere durch Einbezug in Projekte des GHO, mit der Risikominderung und Verbesserung der bestehenden Abwehrmechanismen.

Zur Erfüllung der neuen datenschutzrechtlichen Anforderungen wurde ein Rahmenwerk etabliert zur Gewährleistung der relevanten Transparenz- und Informationspflichten, Betroffenenrechte sowie Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen. Dieses Governance-Framework wird nun unter Berücksichtigung des revidierten Datenschutzgesetzes finalisiert und Folgeprojekte werden gestartet zur konkreten Umsetzung der Zugriffsrechte, der Datenaufbewahrung, der Datenlöschung, der Social-Media-Vorgaben, des Datentransfers, der Cloud-Lösungen, des Consent Management sowie der technischen/organisatorischen Massnahmen.

Der Umsetzungsstatus der Risikominderungsmaßnahmen wird durch das Risk Committee überwacht und regelmässig dem Prüfungsausschuss (Audit & Risk Committee) und dem Verwaltungsrat rapportiert.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens auch in kritischen Situationen aufrechtzuerhalten, hat die GPV ein Business Continuity Management (BCM) System eingerichtet, das laufend weiterentwickelt wird.

Andere Risiken:

- **Liquiditätsrisiken** umfassen die Gefahr, gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht zeitgerecht oder nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich angemessen steuerbar. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsstresstest durchgeführt. Dieser zeigt, dass die GPV auch bei extremen Stressannahmen keinen wesentlichen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.
- **Strategische Risiken** entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld und/oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der GPV auswirken können. Die GPV ist in das digitale Transformationsprogramm einbezogen, welches die Generali Schweiz modernisieren und effizienter gestalten wird. Daraus resultierende Initiativen beinhalten entsprechende Projektrisiken, die aktiv überwacht und gesteuert werden.
- **Reputationsrisiken** bezeichnen die Risiken eines Unternehmens bei einem Ansehensverlust bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie Aufsichtsbehörden und die potenziellen Verluste, die dadurch entstehen können. Für die GPV sind unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner sowie das GHO und die regulatorische Aufsichtsbehörde (FINMA) die wesentlichen Interessengruppen in Bezug auf Reputationsrisiken.

- **Ansteckungsrisiken** umfassen Risiken aufgrund von Problemen innerhalb einer der Rechtseinheiten der Generali Gruppe, die sich auf die Solvenz, auf die wirtschaftliche oder finanzielle Situation anderer Gruppeneinheiten oder der Generali Gruppe als Ganzes auswirken.
- **Emerging Risks** werden in Bezug auf neue oder sich entwickelnde Risiken bewertet, die schwierig zu quantifizieren sind und die aufgrund interner oder externer Veränderungen des Umfelds potenziell von Bedeutung sind. Diese können zu einer Erhöhung der bestehenden Risikoexposition führen. Unter den Emerging Risks beobachtet die Generali Schweiz derzeit insbesondere die Themen Digitalisierung, künstliche Intelligenz (AI) und Intelligente robotergestützte Prozessautomatisierung (RPA), Entwicklung der Geschäftsstrukturen, neue Marktteilnehmer aus anderen Märkten, geopolitische Instabilität, geldpolitische Massnahmen sowie rechtliche und regulatorische Unsicherheiten.

Für die Bewertung der Risikokategorie «Andere Risiken» werden qualitative Beurteilungen verwendet, weitgehend basierend auf vom GHO vorgegebenen Bewertungsansätzen und Methodiken für nicht quantifizierbare Risiken. Für Liquiditätsrisiken wird ein quantitatives Risikomodell verwendet.

Die Ergebnisse aus der Beurteilung der anderen Risiken und deren Risikominderungsmaßnahmen werden unter anderem durch das Risk Committee überwacht.

Die drei wichtigsten quantitativen Risikomodelle (SST Solvenzmodell sowie die Bewertungsmodelle für operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) werden in den verschiedenen Entscheidungsprozessen (unter anderem strategische Planung, Kapitalmanagement und Produktmanagement) und verschiedenen Komitees (zum Beispiel Risk Committee, Balance Sheet Committee, Country Investment Committee) berücksichtigt.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Der marktnahe Wert der Aktiven nach Anlageklasse kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. CHF		31.12.2019 Vorperiode	31.12.2020 Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	862.5	920.2
	Beteiligungen	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	4'692.9	6'196.8
	Darlehen	108.6	106.7
	Hypotheken	961.6	1'002.8
	Aktien	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	1'343.6	1'089.0
	Kollektive Kapitalanlagen	952.4	759.0
	Alternative Kapitalanlagen	41.2	–
	Strukturierte Produkte	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	350.0	330.0
	Total Kapitalanlagen	7'969.2	9'315.5
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	8'583.2	8'641.5
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	400.3	390.3
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–
	Flüssige Mittel	727.6	452.7
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	289.2	326.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	17.2	16.2
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	272.0	309.7
	Sachanlagen	–	–
	Aktivierete Abschlusskosten	–	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	17.9	16.3
	Übrige Forderungen	54.9	44.5
	Sonstige Aktiven	–	–
	Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	75.2	77.6
	Total übrige Aktiven	10'148.4	9'948.8
Total marktnahe Wert der Aktiven		18'117.6	19'264.2

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Für die Mehrheit der Bilanzpositionen sind Marktwerte vorhanden, die für die Bestimmung des marktnahen Wertes verwendet werden.

Die folgenden Kapitalanlagen sind mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag bewertet:

- Festverzinsliche Wertpapiere
- Übrige Kapitalanlagen: kollektive Kapitalanlagen, alternative Kapitalanlagen
- Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung
- Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

Bei Bilanzpositionen, für die keine Marktwerte existieren, wurden die Marktwerte mittels Modellbewertungen geschätzt (Mark-to-Model-Ansatz). Dies sind insbesondere:

- **Immobilien:** Der marktnahe Wert der Immobilien wird mithilfe einer Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bewertet.
 - **Darlehen:** Die marktnahen Werte der übrigen Darlehen (Policendarlehen, Darlehen an verbundenen Unternehmen) werden durch Nominalwerte ermittelt.
 - **Hypotheken:** Der marktnahe Wert der variablen Hypotheken entspricht dem Nominalwert. Die fixen Hypotheken werden durch eine DCF-Methode marktnah bewertet.
 - **Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung:** Zur Ermittlung der marktnahen Werte werden die Barwerte der zukünftig erwarteten Geldflüsse ermittelt. Die Bewertung erfolgt dabei konsistent zur Ermittlung des Best Estimate of Liabilities (BEL) der rückversicherten Verpflichtungen.
 - **Aktivierte Abschlusskosten:** Die aktivierten Abschlusskosten werden in der marktnahen Bilanz aufgelöst, da noch nicht amortisierte Abschlüsse auf der Passivseite im BEL modelliert werden.
 - **Sonstige übrige Aktiven:** Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven entspricht dem Wert in der statutarischen Jahresrechnung.
-

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Jahresrechnung

In der folgenden Tabelle sind für die Anlageklassen die Unterschiede zwischen der Bewertung zu Solvabilitätszwecken und der statutarischen Bewertung per 31.12.2020 dargestellt. In der Spalte Bewertungsreserve ist die Differenz der beiden Methoden ersichtlich.

in Mio. CHF		31.12.2020 Statutarische Werte	Bewertungs- reserven	31.12.2020 Marktnahe Werte
Kapitalanlagen	Immobilien	623.4	296.9	920.2
	Beteiligungen	–	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	5'712.8	483.9	6'196.8
	Darlehen	106.7	–	106.7
	Hypotheken	993.4	9.3	1'002.8
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	1'089.0	–0.0	1'089.0
	Kollektive Kapitalanlagen	759.0	–	759.0
	Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
	Strukturierte Produkte	–	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	330.0	–	330.0
	Total Kapitalanlagen	8'525.0	790.2	9'315.0
Übrige Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	8'641.5	–	8'641.5
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	218.2	172.1	390.3
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–	–
	Flüssige Mittel	452.7	–	452.7
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	33.7	292.3	326.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	16.2	–	16.2
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	17.5	292.3	309.7
	Sachanlagen	–	–	–
	Aktivierete Abschlusskosten	549.0	–549.0	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	16.3	–	16.3
	Übrige Forderungen	44.5	–	44.5
	Sonstige Aktiven	21.1	–21.1	–
	Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–	–
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	77.6	–	77.6
	Total übrige Anlagen	10'054.5	–105.8	9'948.8
Total Aktiven		18'579.8	684.4	19'264.2

Die Immobilien sind in der statutarischen Jahresrechnung zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere sind in der statutarischen Jahresrechnung nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.

Die Schuldscheindarlehen in der Position Darlehen werden in der statutarischen Jahresrechnung nach der linearen Kostenamortisationsmethode bilanziert. Der Marktwert wird dem Nominalwert gleichgestellt.

In der statutarischen Jahresrechnung sind die festverzinslichen Hypotheken zum Nominalwert geführt, während für die marktnahe Bewertung ein einkommensbasierter Ansatz verwendet wird.

Die Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden in der statutarischen Bilanz zu Marktwerten bewertet und es bestehen keine Unterschiede zu der Bewertung zu Solvabilitätszwecken.

Unter Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden ausschliesslich die Kapitalanlagen aufgeführt, welche der Deckung der Sparkomponenten dienen und an deren Fondsentwicklung der Kunde direkt partizipiert.

Die unter Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten enthaltenen Swaptions sind in der statutarischen Bilanz nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Durch die Überführung in die marktnahe Bilanz entsteht für die Derivate eine Bewertungsreserve.

Im Rahmen der Bewertung zu Solvabilitätszwecken werden zedierte Anteile der Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen auf Basis zukünftiger Geldflüsse anhand von Marktzinsen sowie von bestmöglichen Schätzwerten für Sterblichkeit, Stornoverhalten und Kosten ermittelt. In der statutarischen Jahresrechnung werden dagegen lediglich Schadenreserven, Prämienüberträge und IBNR ausgewiesen, wodurch eine Bewertungsreserve entsteht. Der grösste Anteil der Bewertungsreserve stammt aus einem Rückversicherungsvertrag, der Verluste aufgrund von Garantien in der fondsgebundenen Lebensversicherung deckt.

Die aktivierten Abschlusskosten (Deferred Acquisition Costs, DAC) werden in der marktnahen Bilanz aufgelöst, da noch nicht amortisierte Abschlüsse auf der Passivseite zum bestmöglichen Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (Best Estimate Liability, BEL) modelliert werden.

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen und für übrige Verbindlichkeiten

In der nachfolgenden Tabelle ist der BEL dargestellt. Dieser wird für das Lebensversicherungs- (ohne ALV), Schadenversicherungs-, Krankenversicherungs- und sonstige Geschäft sowie das anteilgebundene Lebensversicherungsgeschäft separat ausgewiesen.

in Mio. CHF		31.12.2019 Vorperiode	31.12.2020 Berichtsjahr
BEL: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	3'876.3	3'959.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	3'876.3	3'959.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	10'824.5	11'237.7
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	10'816.9	11'229.1
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	7.6	8.6
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1.1	1.1
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	50.9	96.6
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	32.0	30.3
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	201.9	208.8
	Sonstige Passiven	501.0	558.3
	Passive Rechnungsabgrenzungen	74.9	55.1
	Nachrangige Verbindlichkeiten	606.8	688.9
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		16'169.4	16'836.0
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		1'948.2	2'428.3

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Der BEL ist definiert als Barwert der zukünftig erwarteten Geldflüsse aus allen Versicherungsverträgen. Die Bewertung basiert auf einem marktkonsistenten Ansatz, unter dem die Geldflüsse projiziert und anschliessend diskontiert werden. Für die Projektion und Diskontierung wird die von der FINMA vorgegebene Zinskurve verwendet, die auf den Schweizer Bundesobligationen basiert.

In die Bewertung fliessen alle zukünftigen Geldflüsse aus den Versicherungsverträgen mit ein. Dies sind insbesondere Einnahmen aus Prämien, Ausgaben für Leistungen wie Abläufe, Renten, Storni und Todesfälle sowie für Kosten und Provisionen.

Die Berechnung des BEL für das fondsgebundene Geschäft wird stochastisch durchgeführt. Anhand von risikoneutralen ökonomischen Szenarien für Zinsen, Aktien, Obligationen usw. werden die zukünftigen Geldflüsse projiziert und anschliessend diskontiert. Über alle Szenarien wird danach der Mittelwert gebildet.

Einen wichtigen Bestandteil bilden daher die ökonomischen Szenarien. Diese werden vom externen Anbieter Moody's kalibriert, anschliessend vom Generali Head Office bereitgestellt und von der GPV übernommen.

Für das traditionelle Geschäft wird der BEL deterministisch und somit nicht mit stochastischen Szenarien bestimmt, da die Höhe der Versicherungsverpflichtungen nahezu unabhängig von den Marktbewegungen ist.

Für die Berechnung des BEL ist es notwendig, bestmögliche Schätzwerte für Annahmen wie Sterblichkeit und Invalidisierung sowie für Storni festzulegen. Diese bestmöglichen Annahmen werden basierend auf den Beobachtungen der letzten Jahre bestimmt sowie anschliessend im Reserving Committee diskutiert und verabschiedet.

Die modellierten Kosten setzen sich zusammen aus Verwaltungskosten, Schadenbearbeitungskosten und laufenden Aufwendungen für die Anlageverwaltung.

Ein weiterer Input für die Berechnung des BEL sind die Annahmen für die Kosteninflation. Die GPV verwendet in diesem Zusammenhang ein gewichtetes Mittel der jährlich durch die FINMA publizierten Lohn respektive Kosteninflation.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der statutarischen Jahresrechnung

in Mio. CHF		31.12.2020 Statutarische Werte	Bewertungsreserven	31.12.2020 Marktnahe Werte
Versicherungs- verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	4'388.4	-429.4	3'959.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	4'371.2	-412.2	3'959.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	17.2	-17.2	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	10'619.5	618.2	11'237.7
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	10'610.9	618.2	11'229.1
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	8.6	–	8.6
	Summe aus Versicherungsverpflichtungen plus übrige Verpflichtungen	16'814.6	21.4	16'836.0
Übrige Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	191.6	-190.5	1.1
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	96.6	–	96.6
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	30.3	–	30.3
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	208.8	–	208.8
	Sonstige Passiven	558.3	–	558.3
	Passive Rechnungsabgrenzungen	55.1	–	55.1
	Nachrangige Verbindlichkeiten	665.9	23.1	688.9
Summe aus Versicherungsverpflichtungen plus übrige Verpflichtungen		16'814.6	21.4	16'836.0
Differenz Aktiven abzüglich der Summe aus Versicherungsverpflichtungen plus übrige Verpflichtungen		1'765.2	663.0	2'428.3

Die Rückstellungen in der statutarischen Jahresrechnung werden anhand des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, welcher die Vorgaben aus den FINMA-Rundschreiben abdeckt.

Der Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung der Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen kommt aufgrund substanzieller konzeptioneller Unterschiede der beiden Ansätze zustande: Wie in den vorherigen Abschnitten beschrieben, basiert die Bewertung für Solvabilitätszwecke auf den zukünftigen Geldflüssen, die anhand von Marktzinsen sowie bestmöglicher Schätzwerte für Sterblichkeit, Stornoverhalten und Kosten ermittelt werden. Bei der Bewertung in der statutarischen Jahresrechnung werden konservative Annahmen meist analog zu den Annahmen für die Preisbestimmung der Produkte verwendet. Dabei wird insbesondere kein Marktzinssatz, sondern der technische Zinssatz, der typischerweise konstant ist, für die Diskontierung verwendet.

Bei den Rückstellungen in der statutarischen Jahresrechnung werden auch Sicherheitsreserven gebildet, damit die zukünftigen Versicherungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Für die Bewertung der übrigen Verpflichtungen werden in der Bewertung für Solvabilitätszwecke die gleichen Werte wie in der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung verwendet. Einzig bei den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen wird in der Bewertung für die statutarische Jahresrechnung eine Schwankungsrückstellung gebildet, die in der Bewertung für Solvabilitätszwecke aufgelöst wird.

Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Folgende Tabelle zeigt den Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital (ZK).

in Mio. CHF	31.12.2020 Berichtsjahr
Mindestbetrag	308.7
Sonstige Effekte auf das ZK	-88.7
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	220.0

Der Mindestbetrag im Berichtsjahr beläuft sich auf CHF 308.7 Mio. (Vorjahr: CHF 329.0 Mio.). Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten auf dem regulatorisch vorgeschriebenen Kapital ab, die bei der Abwicklung der Verpflichtungen in Zukunft entstehen. Vereinfacht gesagt entspricht der Mindestbetrag dem Barwert der Kapitalkosten, die aus der Bereitstellung der künftigen Risikokapitalien bis zum Ablauf aller Verbindlichkeiten entstehen.

Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital in Höhe von CHF -88.7 Mio. (Vorjahr: CHF -141.2 Mio.³) entsprechen im Berichtsjahr dem in Abzug zu bringenden einjährigen erwarteten finanziellen Ergebnis über dem risikolosen Zins. Die substantielle Veränderung des erwarteten finanziellen Ergebnisses ist auf eine Anpassung des partiellen internen Modells der GPV für den SST per 1.1.2021 zurückzuführen, die unter anderem die Methodologie der Berechnung des erwarteten finanziellen Ergebnisses betrifft.

³ Im Dezember 2020 wurde der ursprüngliche Bericht zur Finanzlage vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich CHF 158.9 Mio. betrug das erwartete finanzielle Ergebnis CHF 141.2 Mio. Im Rahmen der ursprünglichen Berechnung des erwarteten finanziellen Ergebnisses kam ein Skalierungsfaktor (Gamma) von 90% statt 80% zur Anwendung. In der angepassten Berichterstattung wurde der korrekte Skalierungsfaktor (Gamma) von 80% angewendet, was zu einer Reduktion des erwarteten finanziellen Ergebnisses um CHF 17.7 Mio. führte.

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Kapitalmanagement-Aktivitäten beziehen sich auf das Management und die Kontrolle der Eigenmittel und umfassen insbesondere die folgenden Prozesse:

- Klassifizierung und regelmässige Überprüfung der Eigenmittel
- Emission von Eigenmitteln in Übereinstimmung mit dem mittelfristigen Kapitalmanagement-Plan
- Dividendenpolitik

Das Kapitalmanagement erfolgt in Übereinstimmung mit den regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sowie mit den internen Richtlinien und der Risikobereitschaft von Generali Schweiz.

Die Kapitalplanung basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan des Unternehmens unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST) der FINMA.

Die Hauptziele der Kapitalplanung sind:

- Sicherstellung der Einhaltung der SST-Anforderungen und des Risikoappetit-Frameworks
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität
- Erwirtschaften einer ausreichenden Kapitalrendite für die Aktionäre
- Sicherstellung eines optimalen Ausgleichs der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital

Struktur, Höhe und Qualität des in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der GPV bestand per 31. Dezember 2020 aus 10'688'689 Namenaktien (voll liberiert) mit einem Nennwert von CHF 10.– je Aktie und folgender Eigenkapitalstruktur:

in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gesellschaftskapital	106.9	106.9
Gesetzliche Kapitalreserven	522.7	522.7
Gesetzliche Gewinnreserven	51.5	51.5
Freiwillige Gewinnreserven	1'476.1	994.7
Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	–392.0	56.4
Total Eigenkapital	1'765.2	1'732.2

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Das statutarische Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in der Berichtsperiode um 2% auf CHF 1'765.2 Mio. und resultiert aus der Kapitalzuführung (CHF +425 Mio.) sowie dem ausgewiesenen Periodenverlust (CHF –392 Mio.).

Es bestehen wesentliche Unterschiede zwischen dem in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital (EK) und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven.

Zum Stichtag 31.12.2020 belief sich die Differenz auf CHF 1'347.7 Mio.

in Mio. CHF	EK 31.12.2020 (statutarisch)	RTK 31.12.2020 (SST)	RTK vs. EK 31.12.2020
GPV	1'765.2	3'112.9	1'347.7

Das in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital gemäss OR. Dieses basiert auf den im OR spezifizierten Rechnungslegungsstandards, die im Detail im Anhang (Anhang zur Jahresrechnung 2020) dieses Dokumentes beschrieben werden.

Das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke (Risikotragendes Kapital – RTK) wird gemäss Vorgaben der FINMA im Rahmen der SST-Berechnung bestimmt. Diese Vorgaben schreiben eine marktnahe Bewertung der Aktiven sowie Passiven vor und weichen deutlich vom Eigenkapital in der statutarischen Jahresrechnung ab. Die SST-Bewertung des Eigenkapitals beruht auf den folgenden Grundprinzipien:

- Die Bewertungen sind marktnah: Finanzinstrumente, die über einen Marktpreis verfügen, werden zum Marktpreis bilanziert. Positionen ohne Marktpreis werden mithilfe eines Modells bewertet. Dieses richtet sich nach Marktpreisen. Damit widerspiegelt die Bilanz der Versicherungsunternehmen die wirtschaftliche Realität.
- Die Kapitalanforderungen sind risikobasiert: Bei der Ermittlung des Zielkapitals werden die Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken berücksichtigt.
- Die Bilanz wird als Ganzes erfasst: Es sind keine ausserbilanziellen Positionen zugelassen. Dem Zusammenspiel der Risiken auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz wird Rechnung getragen.

Die Unterschiede in den Bewertungsmethoden sind im Detail unter Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

G. Solvabilität

Wahl des Solvenzmodells, wichtigste Merkmale und Stand der Genehmigung

Unter Einhaltung der FINMA-Vorgaben vom 23.10.2020 und 14.01.2021 verwendet die GPV im SST 2021 das von ihr beantragte partielle interne Modell.

Dieses Modell lässt sich durch folgende Charakteristika spezifizieren:

- Für das fondsgebundene Geschäft wird der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL) mit einem stochastischen Modell bewertet.
- Im Gegensatz zu den Vorgaben im Standardmodell verwendet die GPV für die Bewertung der Versicherungsverpflichtungen denselben Economic Scenario Generator (ESG) wie im SST 2020.
- Der Rückversicherungsvertrag mit der Assicurazioni Generali S.p.A. wird sowohl im risikotragenden Kapital als auch im Zielkapital berücksichtigt.
- Im Rahmen der Marktrisikomodellierung wird das dynamische Hedging-Programm mit einer internen Modellkomponente berücksichtigt und für die Abbildung der volatilitätskontrollierten Fonds werden spezifische Risikotreiber verwendet.
- Bei der Bestimmung des Kreditrisikos wird die Beteiligung der Versicherungsnehmer an Kreditrisiken für Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Verträgen mitberücksichtigt.
- Im erwarteten finanziellen Ergebnis erfasst die GPV die den fondsgebundenen Verträgen zugeordneten Kapitalanlagen so, dass die Werte sämtlicher Fonds auf der Aktivseite und die korrespondierenden Werte auf der Passivseite miteinbezogen werden. Darüber hinaus werden im erwarteten finanziellen Ergebnis auch die aus den bestehenden Nachrangdarlehen der GPV resultierenden, ausfliessenden Zinszahlungen in Abzug gebracht.

Zielkapital und seine wesentlichen Komponenten

in Mio. CHF	SST 2021	SST 2020	Differenz
Zinsen	793.7	1'484.5	-690.7
Spreads	611.9	427.5	184.3
Währungen	232.5	227.4	5.1
Aktien	85.0	86.3	-1.4
Immobilien	119.5	104.2	15.3
Private Equity	–	17.6	-17.6
VolFunds20	55.1	52.9	2.2
VolFunds30	401.8	356.4	45.4
Andere	258.2	256.1	2.1
Diversifikation Marktrisiko	-1'115.3	-1'126.1	10.7
Marktrisiko	1'442.3	1'886.9	-444.6
Sterblichkeit und Langlebigkeit	61.9	62.8	-0.8
Invalidität und Reaktivierung	286.5	272.2	14.3
Kosten	263.9	282.1	-18.2
Storno	145.0	123.4	21.6
Diversifikation Versicherungsrisiko	-469.1	-440.8	-28.3
Versicherungsrisiko	288.2	299.6	-11.4
Szenarien	–	–	–
Diversifikation Markt- und Versicherungsrisiko	-215.6	-232.5	16.8
Markt- und Versicherungsrisiko (inkl. Szenarien)	1'515.0	1'954.0	-439.1
Kreditrisiken	376.7	411.6 ⁴	-35.1
Mindestbetrag	308.7	329.0	-20.3
Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	-88.7	-141.2 ⁵	52.5
Zielkapital	2'111.7	2'553.4⁶	-441.7

Insgesamt hat das Zielkapital (ZK) gegenüber dem Vorjahr abgenommen und beträgt im Berichtsjahr CHF 2'111.7 Mio. (Vorjahr: CHF 2'553.4 Mio.⁶).

⁴ Im Dezember 2020 wurde der ursprüngliche Bericht zur Finanzlage vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich CHF 371.6 Mio. betrug das Kreditrisiko CHF 411.6 Mio. Im Rahmen der ursprünglichen Berechnung des Kreditrisikos wurde die Kreditrisikominderung mitberücksichtigt, die sich dadurch ergibt, dass der Versicherungsnehmer im anteilgebundenen Geschäft einen Teil des Risikos selbst trägt. Da das SST-Standardmodell für das Kreditrisiko jedoch eine solche Kreditrisikominderung nicht vorsieht, wurde diese schliesslich nicht mehr inkludiert. Dies führte zu einer Erhöhung des Kreditrisikos um CHF 39.9 Mio.

⁵ Im Dezember 2020 wurde der ursprüngliche Bericht zur Finanzlage vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich CHF 158.9 Mio. betrug das erwartete finanzielle Ergebnis CHF 141.2 Mio. Im Rahmen der ursprünglichen Berechnung des erwarteten finanziellen Ergebnisses kam ein Skalierungsfaktor (Gamma) von 90% statt 80% zur Anwendung. In der angepassten Berichterstattung wurde der korrekte Skalierungsfaktor (Gamma) von 80% angewendet, was zu einer Reduktion des erwarteten finanziellen Ergebnisses um CHF 17.7 Mio. führte.

⁶ Aufgrund der in den beiden vorangegangenen Fussnoten beschriebenen Änderungen wurde auch das Zielkapital im ursprünglichen Bericht zur Finanzlage vom April 2020 im Dezember 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich CHF 2'495.8 Mio. betrug das Zielkapital CHF 2'553.4 Mio.

Das Marktrisiko hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 444.6 Mio. verringert und beträgt CHF 1'442.3 Mio. Haupttreiber dieser Veränderung ist der signifikante Rückgang des Zinsrisikos. Gegenläufig wirkt der Anstieg des Spreadrisikos sowie die Erhöhung der Volafonds-Risiken, welche seit dem SST 2020 durch zwei spezifische Risikofaktoren explizit modelliert werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Komponenten erläutert:

- Ein wesentlicher Grund für den Rückgang der Zinsrisiken auf CHF 793.7 Mio. ist die während des Jahres 2020 umgesetzte Durationsverlängerung auf der Anlageseite, welche durch Umschichtung von festverzinslichen Anlagen erreicht wurde. Ebenfalls führte die Ausweitung des dynamischen Hedging-Programms zu einem Rückgang des Zinsrisikos.
- Der im Vergleich zum Vorjahr deutliche Anstieg des Spreadrisikos um CHF 184.3 Mio. lässt sich mit einem grundlegend höheren, Spreadsensitiven Exposure begründen. Dies kann auf die im Jahr 2020 getätigten Neuinvestitionen in kreditrisikobehaftete Anlagen zurückgeführt werden, die zum grössten Teil aus Kapitalerhöhungen und des Weiteren auch aus den Prämieinnahmen des Neugeschäfts finanziert wurden.
- Das Währungsrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um CHF 5.1 Mio. auf CHF 232.5 Mio. angestiegen.
- Das Aktienrisiko ist moderat um CHF 1.4 Mio. zurückgegangen.
- Der Anstieg des Immobilienrisikos um CHF 15.3 Mio. auf CHF 119.5 Mio. lässt sich durch ein höheres Exposure durch getätigte Neuinvestitionen begründen.
- Resultierend aus der Desinvestition des gesamten Private-Equity-Engagements während des Jahres 2020 zeigt sich folgerichtig ein Private-Equity-Risiko in Höhe von CHF 0.
- Im Vergleich zum Vorjahr sind die Volafonds-Risiken um CHF 47.6 Mio. gestiegen und betragen CHF 456.9 Mio. Dies lässt sich einerseits mit einem durch zufließende Prämienzahlungen aus bestehenden sowie neu abgeschlossenen Verträgen getriebenen, höheren Exposure begründen und andererseits auf im Vergleich zum Vorjahr höhere Volatilitäten der beiden korrespondierenden Risikofaktoren zurückführen.

Das Versicherungsrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 11.4 Mio. auf CHF 288.2 Mio. zurückgegangen. Haupttreiber dieses Rückgangs sind ein geringeres Kostenrisiko sowie einen gestiegenen Diversifikationseffekt zwischen den Versicherungsrisikotreibern. Währenddessen wird ein Teil des Rückgangs dieser Risikofaktoren durch ein höheres Storno- sowie Invaliditäts- und Reaktivierungsrisiko wieder aufgehoben.

- Die Reduktion des Kostenrisikos auf CHF 263.9 Mio. lässt sich durch modifizierte versicherungstechnische Annahmen und Änderung der Struktur des Versichertenbestands (Ablauf diverser Teilbestände) begründen, die insgesamt zu einer geringeren Kosten-Sensitivität geführt haben.
- Die Anstiege des Stornorisikos um CHF 21.6 Mio. sowie des Invaliditäts- und Reaktivierungsrisikos um CHF 14.3 Mio. lassen sich auf das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Zinsniveau zurückführen.

Das Kreditrisiko ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 35.0 Mio. auf CHF 376.7 Mio. zurückgegangen und lässt sich auf eine unternehmensindividuelle Anpassung im Rahmen der Kreditrisikomodellierung zurückführen. Neu wird bei der Bestimmung des Kreditrisikos die Beteiligung der Versicherungsnehmer an Kreditrisiken für Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Verträgen miteingefasst.

Der Mindestbetrag hat sich um CHF 20.3 Mio. auf CHF 308.7 Mio. verringert und lässt sich im Wesentlichen mit der Reduktion des Marktrisikos begründen.

Risikotragendes Kapital (RTK) und seine wesentlichen Komponenten

per 01.01. in Mio. CHF		SST 2021	SST 2020	Differenz
Aufteilung RTK	Bewertungsreserven	663.0	216.0	447.0
	Aktienkapital und Reserven	1'765.2	1'732.2	33.0
	Ergänzendes Kapital	688.9	606.8	82.1
	Dividenden	0.0	0.0	0.0
	Übrige Abzüge	-4.3	-4.3	0.0
RTK		3'112.9	2'550.7	562.2

Das Risikotragende Kapital hat sich per 1.1.2021 um CHF 562.2 Mio. auf CHF 3'112.9 Mio. erhöht und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert.

Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen der Komponenten erläutert:

- Die Bewertungsreserven haben sich um CHF 447.0 Mio. auf CHF 663.0 Mio. erhöht. Dies liegt hauptsächlich an den Entwicklungen der Kapitalmärkte im Jahr 2020.
- Die Position Aktienkapital und Reserven, welche dem in der statutarischen Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital entspricht, hat sich aufgrund von zurückbehaltenen Gewinnen aus dem Geschäftsjahr 2020 sowie einer Kapitalerhöhung durch die GSH AG um CHF 33.0 Mio. erhöht.
- Das ergänzende Kapital, d. h. der Wert nachrangiger Darlehen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 82.1 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Zeichnung eines neuen Nachrangdarlehens zurückzuführen. Darlehensgeberinnen der Nachrangdarlehen sind die GAV und die Assicurazioni Generali S.p.A.
- Unter übrige Abzüge sind die latenten Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern ausgewiesen. Diese sind nahezu auf Vorjahresniveau geblieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Solvenzquote (SST-Quotient) für den SST 2021 und den Vergleich zum Vorjahr. Wie von der FINMA im Rundschreiben 2017/3 vorgegeben, wird die Solvenzquote dabei als Quotient des RTK abzüglich Mindestbetrag im Zähler und Ein-Jahres-Risikokapital (Zielkapital abzüglich Mindestbetrag) im Nenner berechnet.

per 01.01. in Mio. CHF		SST 2021	SST 2020	Differenz
SST-Quotient	Risikotragendes Kapital	3'112.9	2'550.7	562.2
	Zielkapital	2'111.7	2'553.4	-441.7
	SST-Quotient	155.5%	99.9%	55.6

Die Solvenzquote von 155.5% liegt deutlich über dem Vorjahreswert. Hauptgrund hierfür sind während des Jahres 2020 umgesetzte Massnahmen aus dem Kapitalmassnahmenplan, die zu einer substanziellen Stärkung der Kapitalbasis geführt haben. Darüber hinaus hatte die Entwicklung der Kapitalmärkte einen leicht positiven Effekt auf die SST-Quote. Gegenläufig wirkten andererseits implementierte Änderungen des partiellen internen SST-Modells.

In Bezug auf den Bericht zur Finanzlage vom Vorjahr (2019) wurde im Dezember 2020 der ursprüngliche Bericht vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich 102.5% betrug der SST-Quotient der GPV per 1.1.2020 (nach Anpassung) 99.9%. Die angepasste SST-Berechnung betrifft das erwartete finanzielle Ergebnis⁷ und das Kreditrisiko⁸.

⁷ Im Dezember 2020 wurde der ursprüngliche Bericht zur Finanzlage vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich CHF 158.9 Mio. betrug das erwartete finanzielle Ergebnis CHF 141.2 Mio. Im Rahmen der ursprünglichen Berechnung des erwarteten finanziellen Ergebnisses kam ein Skalierungsfaktor (Gamma) von 90% statt 80% zur Anwendung. In der angepassten Berichterstattung wurde der korrekte Skalierungsfaktor (Gamma) von 80% angewendet, was zu einer Reduktion des erwarteten finanziellen Ergebnisses um CHF 17.7 Mio. führte.

⁸ Im Dezember 2020 wurde der ursprüngliche Bericht zur Finanzlage vom April 2020 wie folgt angepasst: Statt ursprünglich CHF 371.6 Mio. betrug das Kreditrisiko CHF 411.6 Mio. Im Rahmen der ursprünglichen Berechnung des Kreditrisikos wurde die Kreditrisikominderung mitberücksichtigt, die sich dadurch ergibt, dass der Versicherungsnehmer im anteilgebundenen Geschäft einen Teil des Risikos selbst trägt. Da das SST-Standardmodell für das Kreditrisiko jedoch eine solche Kreditrisikominderung nicht vorsieht, wurde diese schliesslich nicht mehr inkludiert. Dies führte zu einer Erhöhung des Kreditrisikos um CHF 39.9 Mio.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo L

in Mio. CHF		Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	1'078.0	1'072.6
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-16.6	-14.8
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	1'061.4	1'057.8
4	Veränderung der Prämienüberträge	2.8	4.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.6	-0.5
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	1'064.8	1'061.3
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.4	0.3
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	1'065.2	1'061.5
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-674.5	-724.8
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	7.3	6.3
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-437.3	-657.7
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	-0.9
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-651.7	-53.4
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-1'756.2	-1'430.5
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-193.2	-185.7
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	1.0	1.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-192.2	-184.6
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.9	-0.7
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-	-
20	Erträge aus Kapitalanlagen*	226.9	180.6
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen*	-83.9	-65.6
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	143.0	115.0
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	561.1	-24.6
24	Sonstige finanzielle Erträge	350.1	278.5
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	-73.9	-151.0
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	96.1	-336.2
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-8.7	-25.6
28	Sonstige Erträge	18.6	8.3
29	Sonstige Aufwendungen	-32.0	-33.7
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0
31	Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	74.0	-387.2
32	Direkte Steuern	-17.6	-4.7
33	Gewinn/Verlust (31 + 32)	56.4	-392.0

* Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Unterhaltsaufwendungen (Vorjahr: CHF 8.2 Mio.) für Immobilien von den Aufwendungen für Kapitalanlagen zu den Erträgen aus Kapitalanlagen umklassifiziert.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo L

	Schweizer Geschäft					
	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	322.3	308.7	15.4	18.2	738.3	743.8
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-7.6	-7.3	0.0	0.0	-9.1	-7.5
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	314.8	301.4	15.4	18.2	729.2	736.3
4 Veränderung der Prämienüberträge	2.8	3.1	0.0	0.0	0.0	0.9
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	-0.5
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	317.6	304.5	15.4	18.2	729.8	736.7
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.2	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	317.8	304.6	15.4	18.2	729.9	736.9
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-279.5	-288.1	-17.1	-33.9	-376.1	-401.6
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	4.9	4.2	0.0	0.0	2.3	2.1
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-60.2	-72.4	-1.2	14.2	-376.0	-599.5
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.0	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0	0.0	-651.7	-53.4
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-334.8	-357.3	-18.3	-19.8	-1'401.4	-1'052.3
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-49.3	-40.8	-0.9	-0.8	-143.0	-144.1
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	1.0	1.0
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-49.3	-40.8	-0.9	-0.8	-142.0	-143.1
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.3	-0.2	0.0	0.0	-0.7	-0.5
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-	-	-	-	-	-
20 Erträge aus Kapitalanlagen	170.8	119.4	5.6	3.9	50.5	57.4
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-61.0	-36.6	-1.3	-0.9	-21.6	-28.1
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	109.9	82.7	4.3	3.0	28.8	29.3
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0	0.0	561.1	-24.6
24 Sonstige finanzielle Erträge	22.0	8.5	0.0	0.0	328.1	270.0
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-15.7	-16.6	-0.1	0.0	-58.2	-134.3
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	49.5	-19.1	0.5	0.6	45.8	-318.6

in Mio. CHF

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo L

	in Mio. CHF	Schweizer Geschäft				Auslandsgeschäft	
		Sonstige Lebensversicherung*		Total		Total	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	-	-	1'076.0	1'070.7	2.0	1.9
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-	-16.6	-14.8	0.0	0.0
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	-	-	1'059.4	1'055.9	2.0	1.9
4	Veränderung der Prämienüberträge	-	-	2.8	4.0	0.0	0.0
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	0.6	-0.5	0.0	0.0
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	-	-	1'062.8	1'059.4	2.0	1.9
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	0.3	0.3	0.0	0.0
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	-	-	1'063.2	1'059.7	2.0	1.9
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-	-	-672.7	-723.6	-1.8	-1.1
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	7.3	6.3	0.0	0.0
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-437.3	-657.7	0.0	0.0
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	0.0	-0.9	0.0	0.0
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-651.7	-53.4	0.0	0.0
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-	-	-1'754.5	-1'429.4	-1.8	-1.1
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-193.2	-185.7	0.0	0.0
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	1.0	1.0	0.0	0.0
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-	-	192.2	-184.6	0.0	0.0
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-0.9	-0.7	0.0	0.0
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-	-	-	-	-	-
20	Erträge aus Kapitalanlagen	-	-	226.9	180.6	0.0	0.0
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-	-	-83.9	-65.6	0.0	0.0
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	-	-	143.0	115.0	0.0	0.0
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-	561.1	-24.6	0.0	0.0
24	Sonstige finanzielle Erträge	-	-	350.1	278.5	0.0	0.0
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-	-73.9	-151.0	0.0	0.0
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	-	-	95.9	-337.1	0.2	0.8

* Die GPV betreibt keine «sonstige Lebensversicherung»

Marktnaher Wert der Aktiven

in Mio. CHF		31.12.2019 Vorperiode	31.12.2020 Berichtsjahr
Marktnaher Wert Kapitalanlagen	Immobilien	862.5	920.2
	Beteiligungen	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	4'692.9	6'196.8
	Darlehen	108.6	106.7
	Hypotheken	961.6	1'002.8
	Aktien	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	1'343.6	1089.0
	Kollektive Kapitalanlagen	952.4	759.0
	Alternative Kapitalanlagen	41.2	–
	Strukturierte Produkte	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	350.0	330.0
	Total Kapitalanlagen	7'969.2	9'315.5
Marktnaher Wert übrige Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	8'583.2	8'641.5
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	400.3	390.3
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–
	Flüssige Mittel	727.6	452.7
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	289.2	326.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	17.2	16.2
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	272.0	309.7
	Sachanlagen	–	–
	Aktivierte Abschlusskosten	–	–
	Immaterielle Vermögenswerte	–	–
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	17.9	16.3
	Übrige Forderungen	54.9	44.5
	Sonstige Aktiven	–	–
	Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	75.2	77.6
	Total übrige Aktiven	10'148.4	9'948.8
Totaler marktnaher Wert der Aktiven		18'117.6	19'264.2

Marktnaher Wert der Passiven

in Mio. CHF		31.12.2019 Vorperiode	31.12.2020 Berichtsjahr
BEL: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	3'876.3	3'959.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	3'876.3	3'959.0
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	10'824.5	11'237.7
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	10'816.9	11'229.1
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	7.6	8.6
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1.1	1.1
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	50.9	96.6
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	32.0	30.3
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	201.9	208.8
	Sonstige Passiven	501.0	558.3
	Passive Rechnungsabgrenzungen	74.9	55.1
	Nachrangige Verbindlichkeiten	606.8	688.9
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		16'169.4	16'836.0
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		1'948.2	2'428.3

Solvabilität Solo

in Mio. CHF		31.12.2019 Vorperiode	31.12.2020 Berichtsjahr
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	1'948.2	2'428.3
	Abzüge	-4.3	-4.3
	Kernkapital	1'943.9	2'424.0
	Ergänzendes Kapital	606.8	688.9
	RTK	2'550.7	3'112.9
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	299.6	288.2
	Marktrisiko	1'886.9	1'442.3
	Diversifikationseffekte	-232.5	-215.6
	Kreditrisiko	411.6	376.7
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	187.8	220.0
	Zielkapital	2'553.4	2'111.7
SST-Quotient		99.9%	155.5%

Jahresrechnung

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven

	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Kapitalanlagen		8'525'330'722	7'324'996'839
Immobilien		623'354'579	599'017'223
Festverzinsliche Wertpapiere		5'712'842'431	4'324'993'130
Darlehen		106'688'869	108'593'453
Hypotheken		993'429'617	948'784'968
Übrige Kapitalanlagen	1	1'089'015'226	1'343'608'064
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2	8'641'466'135	8'583'205'848
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		218'165'701	275'381'442
Flüssige Mittel		452'666'188	727'595'479
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung		33'689'327	35'153'231
Aktiviert Abschlusskosten		549'041'370	590'384'271
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	16'323'430	17'853'991
Übrige Forderungen	12	44'457'827	54'923'888
Sonstige Aktiven		21'139'023	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	77'568'665	75'238'107
Total Aktiven		18'579'848'388	17'684'733'096

Passiven

	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	6'448'122'768	5'794'852'817
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		8'559'761'648	8'506'366'512
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	6	191'622'444	183'830'000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	7	96'640'748	50'877'360
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	12	30'339'418	31'979'284
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	8	208'831'460	225'325'526
Sonstige Passiven	9 / 12	558'335'824	501'046'486
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	55'088'411	51'462'004
Nachrangige Verbindlichkeiten		665'863'740	606'794'500
Total Fremdkapital		16'814'606'461	15'952'534'489
Gesellschaftskapital		106'886'890	106'886'890
Gesetzliche Kapitalreserven		522'697'063	522'697'063
Gesetzliche Gewinnreserven		51'500'000	51'500'000
Freiwillige Gewinnreserven		1'084'157'974	1'051'114'654
Freie Reserven		468'000'000	43'000'000
Gewinnvortrag		1'008'114'654	951'692'591
Ergebnis des Geschäftsjahres		-391'956'680	56'422'063
Total Eigenkapital	11	1'765'241'927	1'732'198'607
Total Passiven		18'579'848'388	17'684'733'096

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Erfolgsrechnung 2020

	Anhang	2020	2019
		CHF	CHF
Bruttoprämie		1'072'585'307	1'078'015'429
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-14'753'681	-16'625'432
Prämie für eigene Rechnung		1'057'831'626	1'061'389'997
Veränderung der Prämienüberträge		3'958'417	2'845'608
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-518'691	589'752
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1'061'271'352	1'064'825'357
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		271'918	331'794
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1'061'543'270	1'065'157'151
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto		-724'771'887	-674'498'454
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		6'309'604	7'275'055
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	13	-657'698'327	-437'348'556
Anteil Rückversicherer an Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen	13	-945'213	1'997
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen		-53'395'136	-651'661'712
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1'430'500'959	-1'756'231'669
Abschluss- und Verwaltungskosten	17	-185'676'845	-193'213'496
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungskosten		1'037'500	1'044'991
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-184'639'345	-192'168'506
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-716'177	-944'448
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1'615'856'481	-1'949'344'623
Erträge aus Kapitalanlagen	14	180'577'482	226'930'070
Aufwendungen für Kapitalanlagen	15	-65'607'266	-83'882'206
Kapitalanlageergebnis		114'970'216	143'047'864
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		-24'561'557	561'105'469
Sonstige finanzielle Erträge	16	278'508'705	350'064'636
Sonstige finanzielle Aufwendungen	16	-150'960'709	-73'930'123
Operatives Ergebnis		-336'356'556	96'100'374
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-25'552'211	-8'717'614
Sonstige Erträge		8'333'434	18'633'619
Sonstige Aufwendungen	18	-33'658'057	-32'041'302
Gewinn vor Steuern		-387'233'390	73'975'077
Direkte Steuern		-4'723'290	-17'553'014
Ergebnis des Geschäftsjahres		-391'956'680	56'422'063

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Grundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidg. Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundsätze Kapitalanlagen

- a) Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.
- b) Aktien, Anteilsscheine kollektiver Kapitalanlagen werden zu Marktwerten bewertet.
- c) Bei den derivativen Finanzinstrumenten werden die Swaptions, welche für Zinsabsicherungen eingesetzt werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode höchstens aber zum Marktwert bewertet. Die übrigen Absicherungsinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.
- d) Andere Finanzanlagen werden gem. Art. 960a OR höchstens zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.
- e) Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden zu Marktwert bewertet.

Aktivierte Abschlusskosten

Mit der schriftlichen Genehmigung des Bundesamtes für Privatversicherungen vom 14. März 2003 werden die Abschlusskosten auf den gesamten Versicherungsbestand in der Höhe des Rückkaufswertabzuges aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2020	31.12.2019
1. Übrige Kapitalanlagen	CHF	CHF
Kollektive Kapitalanlagen	759'015'226	993'608'064
Festgelder und sonstige Geldmarktanlagen	330'000'000	350'000'000
Total	1'089'015'226	1'343'608'064

	31.12.2020	31.12.2019
2. Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	CHF	CHF
Aktienfonds	1'842'631'142	2'046'799'301
Obligationenfonds	5'943'154'939	4'513'529'368
Immobilien	6'642'769	3'683'720
Geldmarktfonds	565'490'292	1'713'426'221
Gemischte Fonds	18'292'186	85'986'394
Strukturierte Produkte	102'379'023	105'641'492
Derivate	162'875'784	114'139'352
Total	8'641'466'135	8'583'205'848

	31.12.2020	31.12.2019
3. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	CHF	CHF
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	16'257'363	17'806'225
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	66'067	47'766
Total	16'323'430	17'853'991

	31.12.2020	31.12.2019
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	CHF
Marchzinsen	40'218'834	36'456'524
Vorausbezahlte Leistungen auf Policen	27'924'743	30'640'988
Sonstige Abgrenzungen	9'425'088	8'140'595
Total	77'568'665	75'238'107

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
5. Versicherungstechnische Rückstellungen	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Prämienübertrag	100'994'027	104'951'361	-17'568'085	-18'086'776	83'425'942	86'864'585
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	89'668'797	86'398'350	-1'788'556	-1'877'689	87'880'241	84'520'661
Deckungskapital	3'777'727'017	3'755'080'447	-14'332'686	-15'188'766	3'763'394'331	3'739'891'681
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	87'592'251	94'107'026	0	0	87'592'251	94'107'026
Rückstellungen für Überschussfonds	10'237'338	11'359'491	0	0	10'237'338	11'359'491
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2'381'903'338	1'742'956'144	0	0	2'381'903'338	1'742'956'144
Total	6'448'122'768	5'794'852'817	-33'689'327	-35'153'231	6'414'433'441	5'759'699'586

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten eine Garantiereserve zur Finanzierung zusätzlicher Leistungen aus den garantierten Todesfall- und Erlebensfalleleistungen im Zusammenhang mit dem seit 2010 geschlossenen Variable Annuities Bestand. Per 31. Dezember 2020 betrug die Garantiereserve CHF 1'902 Mio. (Vorjahr: CHF 1'329 Mio.). Aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfeldes wurde der Vorsichtsgrad in den für die Bewertung der Garantiereserve verwendeten Parametern stark erhöht. Auf dieser Basis wurde von der FINMA am 25. September 2020 ein Alimentierungsplan verfügt. Entsprechend dem Alimentierungsplan besteht ein zusätzlicher Reservierungsbedarf in Höhe von CHF 2'065 Mio. Zusammen mit den regulären Zuweisungen wird die Garantiereserve bis 2026 um CHF 2724 Mio. verstärkt. Der Alimentierungsplan wurde auf Basis der Jahresabschlusszahlen 2019 erstellt und sieht eine Verstärkung der Garantiereserve in den Jahren 2020 bis 2026 mit den folgenden jährlichen Mindestzuführungen vor:

Jahr	jährliche Mindestzuweisung
	in Mio. CHF
2020	600
2021	330
2022	330
2023	430
2024	423
2025	327
2026	284
Total Zuweisung (2020-2026)	2'724

Der Alimentierungsplan enthält einen jährlichen Aktualisierungsprozess für den Fall, dass die festgelegten Mindestzuführungen zu hoch oder zu tief ausfallen. Im Falle einer Erhöhung des zu alimentierenden Betrages erfolgt eine lineare Anpassung der jährlichen Mindestzuführungen, im Falle einer Reduktion des zu alimentierenden Betrages bleiben die Zuweisungen unter dem Alimentierungsplan gleich, es erfolgt jedoch eine zeitliche Verkürzung der Alimentierungsdauer im Umfang der Reduktion. Die Zuführung der Garantiereserve erfolgt erfolgswirksam und betrug im Jahr 2020 CHF 615 Mio. (Vorjahr CHF 376 Mio.). Für die Dauer des Alimentierungsplans wird die Generali Personenversicherungen AG keine Dividende auszahlen.

	31.12.2020	31.12.2019
6. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	CHF	CHF
Betriebsnotwendige ALM-Rückstellungen	5'050'000	4'550'000
Kursschwankungsrückstellung	178'200'000	178'200'000
Prozessrisiken	110'000	110'000
Übrige Rückstellungen *	8'262'444	970'000
Total	191'622'444	183'830'000

* In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Hedging von CHF 7.3 Mio. enthalten

	31.12.2020	31.12.2019
7. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	CHF	CHF
Derivate für konventionelle Lebensversicherungen	43'596'776	1'255'861
Derivate für anteilgebundene Lebensversicherungen	53'043'972	49'621'498
Total	96'640'748	50'877'360

	31.12.2020	31.12.2019
8. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	191'547'472	207'472'071
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	15'564'513	16'871'305
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	1'719'475	982'150
Total	208'831'460	225'325'526

	31.12.2020	31.12.2019
9. Sonstige Passiven	CHF	CHF
Depotverbindlichkeiten Swaptions	441'533'675	482'564'762
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	107'387'585	7'954'685
Steuern und Abgaben	1'816'709	2'857'297
Sonstige Passiven	7'597'855	7'669'742
Total	558'335'824	501'046'486

	31.12.2020	31.12.2019
10. Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	CHF
Sonstige Abgrenzungen	55'088'411	51'462'004
Total	55'088'411	51'462'004

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

11. Eigenkapitalnachweis	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven*	Eigene Kapital- anteile	Total Eigen- kapital
Stand in CHF am 31.12.2018	106'886'890	522'697'063	51'500'000	994'692'591	0	1'675'776'544
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	56'422'063	0	56'422'063
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Stand in CHF am 31.12.2019	106'886'890	522'697'063	51'500'000	1'051'114'654	0	1'732'198'607
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	425'000'000	0	425'000'000
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	-391'956'680	0	-391'956'680
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Stand in CHF am 31.12.2020	106'886'890	522'697'063	51'500'000	1'084'157'974	0	1'765'241'927

*) Beinhaltet freie Reserven von CHF 43'000'000

Das Eigenkapital wurde im Berichtsjahr 2020 mittels Zuschuss in die freiwillige Gewinnreserve um insgesamt 425 Mio. CHF erhöht. 25 Mio. CHF erfolgte durch Einlage der GSH und 400 Mio. CHF durch Grossmutterzuschüsse.

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
12. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Beteiligte	Beteiligte	Dritte	Dritte	Total	Total
Übrige Forderungen	27'655'090	26'151'600	16'802'737	28'772'287	44'457'827	54'923'888
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	19'947'704	21'604'292	10'391'714	10'374'992	30'339'418	31'979'284
Sonstige Passiven	107'387'585	7'954'685	450'948'239	493'091'801	558'335'824	501'046'486

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
13. Veränderung der versicherungs-technischen Rückstellungen	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-3'270'447	8'727'698	-89'133	-107'099	-3'359'580	8'620'599
Veränderung des Deckungskapitals	-22'672'447	-66'261'289	-856'080	109'096	-23'528'527	-66'152'193
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	6'300'441	6'624'520	0	0	6'300'441	6'624'520
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	864'307	3'981'688	0	0	864'307	3'981'688
Veränderung der übrigen versicherungs-technischen Rückstellungen	-638'920'181	-390'421'173	0	0	-638'920'181	-390'421'173
Total	-657'698'327	-437'348'556	-945'213	1'997	-658'643'540	-437'346'559

	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
14. Erträge aus Kapitalanlagen	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Immobilien *	29'068'703	36'125'840	0	0	701'356	0	29'770'059	36'125'840
Festverzinsliche Wertpapiere	70'322'359	66'427'593	13'739'497	3'185'819	10'119'971	8'676'813	94'181'826	78'290'225
Darlehen	3'142'695	3'349'196	53'058	53'058	0	0	3'195'753	3'402'254
Hypotheken	13'682'708	14'179'310	0	369'345	0	0	13'682'708	14'548'655
Übrige Kapitalanlagen	16'331'700	26'034'131	22'550'473	30'138'386	864'962	38'390'579	39'747'136	94'563'097
Total	132'548'165	146'116'070	36'343'028	33'746'608	11'686'289	47'067'392	180'577'482	226'930'070

	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
15. Aufwendungen für Kapitalanlagen	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Immobilien *	-3'126'338	-10'983'970	0	0	0	0	-3'126'338	-10'983'970
Festverzinsliche Wertpapiere	-2'209'856	-1'982'285	-11'403'526	-48'619'966	-3'753'389	-365'056	-17'366'771	-50'967'306
Darlehen	-58'906	-60'634	0	0	0	0	-58'906	-60'634
Hypotheken	-1'786'570	-1'702'068	-430'000	-469'345	-6	-435'181	-2'216'576	-2'606'594
Übrige Kapitalanlagen	-7'049'684	-6'822'102	-7'894'365	-11'058'588	-27'894'626	-1'383'012	-42'838'675	-19'263'702
Total	-14'231'354	-21'551'059	-19'727'891	-60'147'899	-31'648'021	-2'183'249	-65'607'266	-83'882'206

*) Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Unterhaltsaufwendungen von CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 8.2 Mio.) für Immobilien von den Aufwendungen für Kapitalanlagen zu den Erträgen aus Kapitalanlagen umklassifiziert

16. Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen / Fair Value Hedge

Unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen sind auch die Erträge und Aufwendungen aus dem Fair Value Hedge (FVH) enthalten. Die Generali Personenversicherungen AG hat im Geschäftsjahr 2020 ein dynamisches Hedge Programm für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungsverträge (im Run off) eingeführt, um die zukünftigen Kosten der Garantieverpflichtungen aus den Versicherungsverträgen teilweise gegen das Zinssatzänderungsrisiko und das Aktienkursrisiko abzusichern. Als Absicherungsinstrumente gelangen Swaps und Futures zur Anwendung.

Die Absicherung der Risiken erfolgt mittels eines Portfolios aus handelbaren Derivaten, welches dieselben Sensitivitäten bezüglich der Veränderung Aktienkursen und der Zinssätze aufweist wie der Zeitwert der zukünftigen Kosten der Garantie vom abgesicherten Teilbestand und somit die Marktschwankungen in Bezug auf diese Risiken neutralisiert. Eine negative Korrelation in der Wertentwicklung des Grundgeschäfts und des Absicherungsgeschäfts ist somit gegeben.

Damit erfüllt das Derivateportfolio die Bedingungen eines Absicherungsgeschäfts und es können dafür die gleichen Bewertungsgrundsätze gewählt werden wie für das abgesicherte Grundgeschäft. Es wird eine Bewertungseinheit gebildet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des designierten derivativen Finanzinstrumentes sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts werden in der Erfolgsrechnung unter den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Die Netto-Verbindlichkeit der als FVH designierten derivativen Finanzinstrumente beträgt CHF 21.1 Mio. (2019: CHF 0). Demgegenüber wird ein Vermögenswert aus den zukünftigen Garantieverpflichtungen in Höhe von CHF 21.1 Mio. aktiviert.

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

17. Abschluss- und Verwaltungskosten

Seit dem 1. Januar 2014 wendet die Generali das Kostenpooling an. Die anfallenden Personalaufwendungen werden zentral in der Generali Personenversicherungen AG gepoolt und anhand von Umlageschlüsseln auf die übrigen Generali Gesellschaften der Schweiz aufgeteilt. Für die gepoolten Kosten wird ein entsprechender Mark-up erhoben. Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2020 beträgt CHF 152.3 Mio. und ist in der Position Abschluss- und Verwaltungskosten enthalten.

18. Sonstige Aufwendungen

Im Berichtsjahr 2020 sind Zuweisungen für Projektkosten aus unserer geplanten Business Transformation sowie für die Einführung des neuen Standards IFRS 9/17 in der Höhe von CHF 18.0 Mio. enthalten.

Weitere Anhangsangaben

Vollzeitstellen

Die Generali Personenversicherungen AG, beschäftigte im Berichtsjahr 2020 im Jahresdurchschnitt 1'225 Mitarbeitende.

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

Es wurden keine Nettoaufösungen stiller Reserven im Verlauf von 2020 vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr 2020 weist die Generali Personenversicherungen AG, Adliswil Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und Prozessrisiken in der Höhe von CHF 45'181 aus.

Die Generali Personenversicherungen AG gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe Generali Personenversicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Restbetrag der Leasingverpflichtungen

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen beträgt 'CHF 64'936'579 (2019: CHF 73'486'276).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen gegenüber der Pensionskasse der Generali Versicherungen keine Verbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Verpfändete Aktiven zur Sicherstellung offener Derivatgeschäfte	29'481'150	4'320'150
Total	29'481'150	4'320'150

Honorar der Revisionsstelle

	2020	2019
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	765'181	1'325'670
Andere Dienstleistungen	316'794	54'824
Total	1'081'975	1'380'494

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Generalversammlung haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben.

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	1'008'114'654	951'692'591
Ergebnis des Geschäftsjahres	-391'956'680	56'422'063
Bilanzgewinn	616'157'974	1'008'114'654

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	616'157'974	1'008'114'654
Dividendenzahlung	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	616'157'974	1'008'114'654

Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Geldflussrechnung

Art. 961 Ziff. 2 OR und Art. 961b OR		
in CHF	2020	2019
Ergebnis des Geschäftsjahres	-391'956'680	56'422'063
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf		
Sachanlagen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Kapitalanlagen		
Realisierte Gewinne und Verluste auf Immobilien	-701'356	
Realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen		
Realisierte Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertpapiere	-6'366'582	-8'311'757
Realisierte Gewinne und Verluste auf Darlehen		
Realisierte Gewinne und Verluste auf Hypotheken	0	435'181
Realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien		
Realisierte Gewinne und Verluste auf übrige Kapitalanlagen	27'029'664	-37'007'567
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Immobilien		
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen		
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-2'335'970	45'434'147
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Darlehen	-53'058	-53'058
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Hypotheken	430'000	100'000
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Aktien		
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf übrige Kapitalanlagen	-14'656'108	-19'079'798
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-21'048'655	-1'035'936
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	54'625'195	-565'119'880
Zunahme / Abnahme von/der		
Prämienüberträge	-4'071'974	-2'749'256
Versicherungstechnischen Rückstellung	657'341'925	436'856'526
Versicherungstechnische Rückstellungen für Anteilgebundene Lebensversicherung	53'395'136	651'661'712
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	7'792'444	704'010
Gewinn/Verlust aus Abgängen		
Sachanlagen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven		
Kauf / Verkauf von Immobilien	-23'636'000	-4'037'798
Kauf / Verkauf von Beteiligungen		
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	-1'379'146'748	-333'338'911
Kauf / Verkauf von Darlehen	1'957'642	11'209'136
Kauf / Verkauf von Hypotheken	-45'074'649	-57'112'285
Kauf / Verkauf von Kapitalanlagen FLV	-91'836'826	-122'709'038
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	242'219'281	-170'517'028
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	57'215'741	-129'676'952
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung		
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	1'463'904	-591'749
Aktivierete Abschlusskosten	41'342'901	48'309'791
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1'530'561	1'677'515
Übrige Forderungen	10'466'061	23'530'334
Sonstige Aktiven	-23'967'767	-3'125'678
Nicht einbezahltes Grundkapital		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'330'559	-8'355'712
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	45'763'388	35'787'207
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-1'639'866	-18'988'389
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-16'494'066	-20'923'530
Sonstige Passiven	111'862'251	-5'678'116
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'626'407	6'975'851
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-707'254'363	-189'308'966
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Kapitalerhöhungen	425'000'000	0
Kapitalherabsetzungen		
Zugänge von Finanzschulden		
Abgänge von Finanzschulden		
Bezahlte Finanzierungskosten		
Zugänge/Abgänge von nachrangigen Verbindlichkeiten	59'069'240	385'971'100
Dividendenzahlungen		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	484'069'240	385'971'100
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-223'185'123	196'662'134
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	427'999'375	228'211'563
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	2'828'743	3'125'678
Bestand flüssige Mittel am 31. Dez.	207'642'995	427'999'375
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-223'185'123	196'662'134
* Flüssige Mittel gemäss Bilanz per 31.12.	452'666'188	727'595'479
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-245'023'192	-299'596'104
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	207'642'995	427'999'375



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil

Zürich, 15. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Generali Personenversicherungen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Anmerkung 5. Versicherungstechnische Rückstellungen im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der die Berechnung der Garantiereserve in der Höhe von CHF 1'902 Mio. per 31. Dezember 2020 dargelegt ist.

Die Generali Personenversicherungen AG hat der FINMA im Juli 2020 einen Alimentierungsplan eingereicht, welcher von der FINMA am 25. September 2020 verfügt wurde. Ziel dieses Alimentierungsplanes ist es, innerhalb der nächsten sieben Jahre die Garantiereserve um mindestens CHF 2'724 Mio. im Vergleich zum Vorjahr 2019 zu erhöhen.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christian Fleig
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Anja Heeg
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Weiterführende Informationen

Glossar

Abschlussaufwendungen	Anteil einer Versicherungsprämie, der auf die Kosten für das Zustandekommen des Versicherungsgeschäfts entfällt, wie zum Beispiel Vermittlungsprovisionen, Vertriebskosten und ähnliche Aufwendungen.
Asset-Liability-Management	Methode der Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens, bei der anlagenbezogene Entscheidungen über Aktiven und Passiven aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Anlagestrategien für Aktiven und Passiven zur Erreichung der finanziellen Ziele unter Berücksichtigung von Marktrisiken wie Zinssatz-, Credit-Spread- oder Wechselkurs-Änderungen.
BEL (Best Estimate of Liabilities)	Bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen legen die Versicherer mit dem BEL-Berechnungsansatz eine ökonomische Betrachtung zugrunde. Demzufolge werden die Verbindlichkeiten anhand nachvollziehbarer Marktpreise ausgewiesen.
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Satz)	Der Satz ist eine Kombination aus Schaden- und Kostensatz (inkl. Abschlusskosten) im Nichtlebenbereich.
Expense Ratio (Kostensatz)	Summe aus Abschlussaufwendungen und sonstigem Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Fondsgebundene Police	Ein Lebensversicherungsvertrag, bei dem die Guthaben der Versicherungsnehmer an ein zugrunde liegendes Anlageinstrument oder einen zugrunde liegenden Anlagefonds gebunden sind. Das Performance-Risiko, dem das Guthaben des Versicherungsnehmers unterliegt, wird vom Versicherungsnehmer getragen.
Gebuchte Prämien	Die Prämien, die eine Versicherungsgesellschaft innerhalb einer bestimmten Rechnungsperiode fakturiert und als Ertrag erfasst.
Geschäftsbericht	Als Geschäftsbericht wird der statutarische, geprüfte Einzelabschluss bezeichnet.
Loss Ratio (Schadensatz)	Summe aus den bezahlten Versicherungsleistungen, der Veränderung der Schadenrückstellung, der Veränderung des Deckungskapitals und der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Mindestbetrag	Der Mindestbetrag eines Versicherungsportfolios wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Versicherungsunternehmens für den Runoff aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.
Operatives Ergebnis	Summe aus technischem Ergebnis und Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.
Prämienüberträge	Teil der gebuchten (bezahlten oder geschuldeten) Prämien, der sich auf künftige Deckungen bezieht und für den noch keine Dienstleistungen erbracht wurden; diese Beträge werden in eine Rückstellung für Prämienüberträge vorgetragen und gegebenenfalls rückerstattet, wenn der Vertrag vor seinem Ablauf gekündigt wird.
Rückstellungen	Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverpflichtungen aus Policen und Verträgen vorgesehene Beträge, die in der Jahresrechnung eines Erst- oder Rückversicherers als Verbindlichkeit erfasst sind.

Schadenabwicklung	Bearbeitung beziehungsweise Bezahlung von Schäden von ihrem Eintritt bis zur Erledigung.
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	Summe der Schadenzahlungen zuzüglich der Veränderung der Schadenrückstellung in einem Geschäftsjahr sowie der Schadenbearbeitungskosten.
Spätschadenrückstellung (IBNR)	Rückstellung für Schäden, die zwar bereits eingetreten, dem Versicherer aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannt sind. Es wird also angenommen, dass sich ein eingetretenes Ereignis auf eine gewisse Anzahl von Policen auswirken wird, für die bisher keine entsprechenden Ansprüche geltend gemacht wurden, sodass für den Versicherer voraussichtlich eine Zahlungsverpflichtung entstehen wird.
Schweizer Solvenztest (SST)	Mit dem SST wird die Risikotragfähigkeit von Versicherungen in der Schweiz quantifiziert und reguliert. Dabei wird das tatsächliche Risiko durch die Kennzahl Zielkapital (ZK) definiert. Das Risikotragende Kapital (RTK) ist das verfügbare Kapital. Das RTK muss dabei mindestens dem ZK entsprechen.
Technisches Ergebnis	Verdiente Prämien abzüglich der Summe aus bezahlten Versicherungsleistungen, Veränderung der Schadenrückstellung, Veränderung des Deckungskapitals, Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Aufwand (Abschlusskosten sowie sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand).
Unearned Premium Reserve (UPR)	Unverdiente Prämien. Dies sind Prämien, die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber noch nicht verdient sind.
Unexpired Risk Reserve (URR)	Die URR bezeichnet den marktnahen Wert der Zahlungsflüsse bezüglich der unverdienten Prämie (UPR) in einer ökonomischen Bilanz und korrespondiert so mit der UPR der statutarischen Bilanz.
Verdiente Prämie	Teil der Prämien für die erbrachten Deckungen im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode.

Kontaktadresse

Generali Personenversicherungen AG

Soodmattenstrasse 10
8134 Adliswil 1

Telefon +41 58 472 44 44

Fax +41 58 472 55 55

life.ch@generali.com